Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

327. Schuljahr 1905–1906

erstattet vom

Direktor Professor M. Evers.

1906.
Programm Nr. 529.

Barmen 1906.

Druck von D. B. Wiemann.

qba
6

S. Pr. 5/2

Inhalt.

Der Jahresbericht.

I. DER UNTERRICHTSBETRIEB.

1. Allgemeine Uebersicht des Lehrplans.
2. Unterrichtsverteilung für 1905—1906.
3. Stoffübersicht:
   A. Die Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.
   B. Turnunterricht.
   C. Freigelassener Unterricht.
   D. Befreiungen.
   E. Aufgaben der deutschen Aufsätze in U2 - O1.
   F. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.
4. **Die Fortführung der Reform-Nebenklassen.**
5. Die Lehrbücher von 1905/6 (die für 1906/7 außerdem in besonderem Verzeichnis).

II. DIE VERWALTUNG.

1. Staats- und Provinzialbehörde: I. Geschenkt. II. Empfohlen. III. Verfügungen.
2. Ortsverwaltung:
   A. Verwaltungsrat (Kuratorium). B. Haushalt (Etat). C. Schulgeld; Stiftungen; Stipendien u. dergl.
3. Schenkungen, Kassen, Einrichtungen u. dergl.
4. Die Schülerschaft: A. Gesundheitszustand. B. Freie Betätigungen, Vereine u. dergl.
5. Die Lehrerschaft: I. Veränderungen, Persönliches. II. Gesundheitsverhältnisse.

III. ZUR GESCHICHTE.

IV. ZAHLEN (STATISTIK).

1. Allgemeines.
2. Beamte.
3. Schüler:
   a. Zahlenbestand.
   b. Religions- und Heimatsverhältnisse.
   c. Beruf und Stand der Eltern.
   d. Verhältnis aufs Hundert der Bevölkerung.
   e. Versetzung.
4. Prüfungen und Abgang:
   a. Reifeprüfung.
   b. Die Abgegangenen.

V. DIE UNTERRICHTSMITTEL.

1. Hauptbibliothek.
2. Unterstützungsbibliothek.
3. Schülerbibliothek.
4. Physik.
5. Naturbeschreibung.
6. Erdkunde
7. Anschauungsmittel.
8. Kunstsammlung.

VI. **Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**

A. Aus **Verfügungen** über: 1) Versetzung; 2) a. Aufnahme, b. Anstaltswechsel; 3) Lehrpläne, Berechtigungen, Pausenordnung; 4) **Ferien** für 1906 - 07.
B. Schuljahrs-Schluß und -Anfang, Abgang und Aufnahme von Schülern.
C. Winke für den **Verkehr zwischen Schule und Haus.**
D. Aus der **Schulordnung.**
E. Wohnungen der Lehrer.

VII. SCHÜLERVERZEICHNIS 1905—1906.

Nachtrag. Maßnahmen zur Gegenwehr der Schule wider Unsittlichkeit und Unmäßigkeit.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

09.1233

Bericht über das Schuljahr 1905—1906.

I. Der Unterrichtsbetrieb.

1. Allgemeine Uebersicht des Lehrplans.

Unterrichts-Gegenstand.	Stundenzahlen der Normal-Lehrpläne von 1901.	Gymnasium																		Gesamtzahl der von den Lehrern erteilten Stunden.
		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4 a	4 b*)	5 a	5 b*)	6 a	6 b*)	
A. Pflichtunterricht.																				
a. wissenschaftl. Unterricht.																				
1. Ev. Religion	19	2		2		2	2	2	2	2	2	2		2		2	2	3	3	30
2. Kath. Religion	19	2						2				2					2	1		11
3. Deutsch	26**)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	4	3	4	4	5	55
4. Latein Lektüre	68	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	—	8	—	8	—	112
4. Latein Gramm.		2	2	2	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4						
5. Griechisch Lektüre	36	6	6	6	6	5	5	4	4	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	72
5. Griechisch Gramm.						1	1	2	2											
6. Französisch	20	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	4	6	—	6	—	6	54
7. Geschichte	17	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	—	—	—	—	35
8. Erdkunde	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	3	2	2	2	2	19
9. Rechnen	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	5	4	5	22
10. Mathematik		4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	3	—	—	—	—	49
11. Naturbeschreibung	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3	2	2	2	2	17
12. Physik		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	20
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten wissenschaftlichen Stunden		30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	28	28	27	26	21	21	23	23	496
b. Technischer Unterricht.																				
13. Schreiben	4***)	—	—	—	—	—	—	—	—	1 bis 2						2	2	2	2	9 (10)
14. Zeichnen	8	2								2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
15. Gesang	2 für 6 u. 5, sonst n. Bedarf	Ten. u. Baß 1, Sopr. u. Alt 1, Chor 1—2 f. d. Schül., 2 f. d. Lehrer														1	1	2	2	9
																1				
16. Turnen	je 3 durch alle Klassen	2		2		2		2		3		2		2		3		3		24
		1				1						1								
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten technischen Stunden		5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	9	9	7	7	58 (59)
B. Freigel. Unterricht.																				
17. Stenographie		—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—	3
18. Zeichnen		2								—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
19. Englisch		2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
20. Hebräisch		2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gesamtzahl der den **Schülern** freigelassenen Stunden		6	6	6	6	6	6	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	17
Gesamtzahl der Stunden, welche ein **Schüler** überhaupt erhalten kann		41	41	41	41	41	41	38	38	36	36	36	36	34	34	30	30	30	30	571 (572) + 5 isr. Rel.

*) In der Reformsexta (6b), Reformquinta (5b) und Reformquarta (4b) fallen die 8 Lateinstunden weg und werden ersetzt durch 1 Stunde Deutsch, 6 Stunden Französisch, 1 Stunde Rechnen in 6b und 5b, durch 1 Stunde Deutsch, 2 Stunden Französisch, 1 Stunde Geschichte, 1 Stunde Erdkunde, 1 Stunde Mathematik und 1 Stunde Naturbeschreibung in 4b. — **) Mit den 2 St. Geschichtserzählungen in 6 und 5. — ***) Dazu für Schüler der 4—O3 (und nötigenfalls höher hinauf) mit schlechter Handschrift besonderer Schreibunterricht.

2. Unterrichtsverteilung für 1905/1906.

Vorbemerkung: Die Reihenfolge der Lehrer richtet sich nach den Ministerial-Verfügungen UII 52 vom 1./3. 93 und UII 1391 vom 30./6. 93 sowie UII 2719 vom 18./12. 97. (Vgl. Beier, Die höheren Schulen Preußens S. 356 ff.)

№	Lehrerkollegium	Dienstalter als Oberlehrer	Dienstalter der Anstellungsfähigk.	Ref.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B
1	Direktor Professor **Evers**	1893 (1872)	Dir. (Oberl.)		2 Homer 2 Religion	2 Homer 3 Deutsch						
2	Prof. Dr. **v. Oppen**	1872	1.4.1871	U 1b		5 Latein		7 Latein 6 Griechisch				
3	Prof. **Schlessner**	1870	1.10. 69	O 1a	3 Deutsch 7 Latein 4 Griechisch					4 Griechisch		
4	Professor **Walz**	1874	1.4. 74	U 1a		4 Griechisch 2 Horaz	7 Latein 6 Griechisch					
5	Professor **Esch**	1876	1.10. 76	Ref. 5b	2 Hebräisch 3 Französisch		2 Hebräisch		2 Relig. 2 Hebräisch 3 Französisch		2 Religion 3 Französisch	
6	Prof. **Beckmann**	1880	1.4. 80			3 Französisch	3 Französisch					
7	Professor **Meyer**	1881	1.4. 81	O 2b	3 Englisch		2 Englisch i. V. f. Dr. Busch 2 Religion	8 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein		
8	Prof. **Saurenbach**	1884	1.4. 82	U 2a	2 Turn.	3 Gesch. Erdk. 1 Turnen	2 Turn.	3 Gesch. Erdk.			7 Latein 3 Gesch. Erdk.	
9	Prof. **Backenberg**	1884	1.10. 82		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Physik				4 Mathematik 2 Physik
10	Prof. **Dappreich**	1885	1.10. 82	O 1b		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 3 Physik			
11	Prof. **Silomon**	1887	1.10. 83	O 2a	3 Gesch. Erdk.		3 Gesch. Erdk.		3 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. Erdk.	2 Homer		
12	*) Oberlehrer **Rohrdantz**	1890	1.4. 88	U 2b								3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch
13	Oberl. **Brauscheld**	1890	1.4. 88	U 3b								
14	*) Oberl. Dr. **Spieß**	1891 1889	1.4. 87				4 Mathematik 3 Physik				4 Mathematik 2 Physik	
15	Oberl. Dr. **Busch**	1891	1.4. 89	Ref. 4b				3 Französisch		3 Französisch		
16	*) Oberl. Dr. **Kriege**	1892	1.10. 89	O 3b			3 Deutsch				4 Griechisch	
17	*) Oberl. **Dreeder**	1892	1.10. 87	4a					2 Turnen		3 Deutsch 2 Homer 2 Turnen	
										1 Turnen		1 Stenographie
18	Oberl. **Koch**	1895	1.4. 90	U 3a								3 Französisch
19	Oberl. **Fenner**	1895	1.4. 93	6a								2 Religion
20	Oberlehrer Dr. **Kehmptzow**	1897	1.4. 94	O 3a					6 Griechisch			
21	Oberl. Dr. **Bamler**	1898	1.4. 98							4 Mathematik 2 Physik		
22	Oberl. Dr. **Mickley** im So. Oberl. **Bohle** i. W.	1904 1903	1.10. 01 1.4. 03	5a						3 Gesch. Erdk.		3 Gesch. Erdk.
23	**Baumgarten** Probekandidat und wissenschaftl. Hilfsl.			Ref. 6b					2 Englisch i. V. f. Dr. Busch			
24	Kath. Religl. Kapl. **Zimmermann**	1891	K. R. L.		2 Religion					2 Religion		
25	Zeichenl. **Wickel**	1877	Z. L.		2 Zeichnen							
26	Lehrer **Hennes**	1868	L.		Von Herbst 1905 bis Ostern 1906 vertreten durch den Lehrer **van Norden**.							
27	Lehrer **Voß**	1868	„									
28	Lehrer **Tietz**	1870	„									2 Chor-
29	Dr. **Grabowski**		Rabb.		1 isr. Religion							

*) Professor seit 27./1. 1906.

№	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B (Ref.)	Quinta A	Quinta B (Ref.)	Sexta A	Sexta B (Ref.)	Zahl
1											9
2											18
3											16
4											19, (4 Bibl.)
5											19
6		2 Französisch						4 Deutsch u. Gesch. 6 Franz.			20 u. 2 i. V.
7											17 u. 3 Bibl.
8											21 und Turnverein
9											18 u. Physik. Sonnig.
10	3 Mathematik 2 Physik					3 Mathematik					20 u. Statistik
11											21 und Geogr. Sml.
12				6 Griechisch							22
13		4 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	4 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. Erdk.	2 Geschichte						21
14		3 Mathematik		3 Mathematik 2 Naturk.							20 und Naturw. Sml.
15						4 Deutsch 6 Französisch					16
16		8 Latein 6 Griechisch									21
17	3 Turnen		1 Stenographie		8 Latein						21 dazu 3 Sten.
	1 Stenographie										
18			2 Deutsch 9 Latein 2 Französisch 6 Griechisch								21
19		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion		2 Religion				4 Deutsch u. Gesch., 8 Latein		22
20	2 Religion 8 Latein 6 Griechisch										22 u. Musik-Aufsicht
21		2 Naturk.	3 Mathematik 2 Naturk.		2 Mathematik	3 Naturk.					20
			2 Turnen		2 Turnen						
				1 Turnen							
22	3 Gesch. Erdk.					3 Geschichte	3 Deutsch u. Gesch. 9 Latein				23
23	2 Deutsch 2 Französisch			2 Französisch	3 Deutsch 4 Französisch					5 Deutsch und Gesch., 8 Franz.	21 u. 2 i. V.
24	2 Religion				2 Religion		2 Religion		2 Religion		11
									1 Religion		
25	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24
							3 Turnen		3 Turnen		
26						2 Rechnen 3 Erdkunde	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben		3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben		23–24
	1 bis 2 Schreiben										
27					2 Naturk. 2 Erdkunde 2 Rechnen		2 Naturk. 2 Erdkunde	2 Naturk. 2 Schreiben	2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	2 Naturbeschr. 2 Erdkunde 2 Schreiben	24
28	gesang						1 Gesang	2 Religion 2 Erdkunde 5 Rechnen 1 Gesang	2 Gesang	3 Religion 3 Rechnen 2 Gesang	26
							1 Gesang				
29	2 isr. Religion								2 isr. Religion mit Vorschule		5

3. Stoffübersicht. A. Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Ev. Religion.	Auswahl aus dem N. T. Glaubenslehre und Bekenntnisse der evang. Kirchengemeinschaften. Wiederholungen aus dem A. u. N. T.	Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren.	Das apost. Zeitalter. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Paulin. Briefen: I. Kor., Gal., Philipper, Philemon. Kirchengesch. bis Konstantin.	Leben und Lehre Jesu. Erklärung ausgewählter Stellen aus den poet. u. prophet. Büchern d. A. T. Wiederh. v. Sprüchen, Psalmen, Liedern.
Kathol. Religion. (4 Abteil., je 2 Wochenstdn.: 1) O I. U I (14 Sch.); 2) O 2. U 2 (23 Sch.); 3) O 3. U 3 (26 Sch.); 4) 4 (13 Sch.); 5) in 5. 6 (28 Sch.); dazu 6) eine 3. Wochenstde. i. 6 (17 Sch.).)	(2 Std.) Allgemeine besondere Sittenlehre; Wiederholung aus der Kirchengeschichte.		(2 Std.) Apologetik: Lehre über die Kirche, Wunder, Weissagungen, Gottheit Christi, Dasein Gottes. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis Papst Pius VII.	
Isr. Religion vgl. C. S. 10.				
Deutsch.	Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Nathan; Herder; Goethes und Schillers Leben, Prosa u. Dichtung (Iphigenie, Braut von Messina, Gedankenlyrik); Ausw. aus Shakespeare. Vorträge. 8 Aufsätze.	Luther bis Lessing. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon. Macbeth. Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte nach dem Lehrplan.	Nibelungenlied. Gudrun, Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz, Egmont und Hermann u. Dorothea. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte n. d. Lehrplan.	Im Anschl. a. d. Lesebuch v. Evers u. Walz Schillers Balladen u. Romanzen, Glocke, Eleus. Fest, Goethes Balladen. Freiheitsdichter. Lernen u. Wiederholen v. Gedichten. Tell, Jungfrau von Orleans. 9 Aufs. Freie Berichte.
Latein.	Grammatik wie U I; Cic. Tusc. I. Tacitus Ann. I. II. Horaz, Oden III. IV. Episteln, Satiren. Schriftl. Arbb. wie O 2.	Grammatik und stil. Wiederholungen. Tacitus, Germania. Agricola; U I a Cic. de sen., U I b Cic. de amicitia, Briefe; Horaz, Oden I. II. Epoden, Sat., Episteln. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Wiederholungen aus der Gramm. Stilistik. Sall. Cat. Cic. Cat. I u. II, Liv. XXI—XXII. Vergil, Ausw. aus III—XI. Alle 2 Wochen eine Uebers. ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Tertial 1 Uebers. a. d. Lat. O 2 a: Lat. Lekt., Verg. Aen. III. Aus Liv. XXI—XXIII, Sall. Cat.	Gramm. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündl. Uebersetzungen a. d. Deutschen im Anschluß and. Lesestoff u. aus Ostermann. Cic. de imp. Cn. Pompeii, Livius aus I—V; Aen. Ausw. aus I und II. Schriftl. Arbb. s. U 3.
Griechisch.	Plato: Apologie, (O I a u. O I b) Kriton (O I a. O I b); Soph. Antigone; Homer, Ilias, XIII bis XXIV. Thukydides (O I a) a. I—III, (O I b) desgl. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Dem. 3 Olynth. Reden. Thukyd. aus I. u. II. Sophokl. Oed. rex. Ilias I — XII. Uebungen im Extemporieren. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Tempus- und Moduslehre. Auswahl aus Xenophons Memorab., Lysias 2 Reden. Herodot a. VI—IX. Homer, Od. I. V—VIII. XIII — XXIV. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung aus einem d. gelesenen Prosaiker ins Deutsche, dabei 3 kleine Extempp.	Uebereinst. d. Satzteile, Kasuslehre. Präpositionen. Einiges a. d. Moduslehre. Xen. Anab. u. Hell. (Ausw.) Homer, Od. IX — XII. Schriftl. Arbb. wie U 3.
Französisch.	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O 2. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Mirabeau: Discours. Daudet: Lettres. Gedichte.	Grammatik und schriftl. Arb. wie O 2. Lesest.: Molière, l'Avare. Montesquieu: Consider.	Grammatik. Wiederholungen. Uebersetzungen aus d. Französischen ins Deutsche. Lesest.: Sarrau: Révolution française. d'Hérisson, Journ. etc. Corneille le Cid Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Barrau, Scènes d. l. Rév. Fr.	Grammat. nach Plötz-Kares. Schriftl. Arbb. und Gedichte wie in O 3. Lesest.: Thiers, Expédition de Bonaparte. Gedichte. Monod, Allemands et Français.
Englisch.	Grammatik und Sprechen wie U I. Shakespeare: Julius Cäsar. Macaulay: Engl. 1685.	Grammatik. Wiederholungen. Marryat: The three Cutters. Scott: Tales of a Grandfather.	Grammatik nach Tendering. Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Lektüre aus Tendering.	
Hebräisch.	Nominallehre. Partikeln. Syntax. Genesis u. Exodus. 7 Analysen.	Das schwache Verbum: assim., quiesc. Genesis. Uebersetzungsübungen nach Hollenberg. Einige Analysen.	Elementarlehre. Pronom., starkes Verbum. Suffixa, verba gutt. Schreib-, Lese-, Uebersetzungsübungen nach Hollenberg.	
Geschichte.	Neuere, namentl. preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.	Epochemachende Ereignisse namentl. der deutschen Geschichte von 14 p. C. bis 1648.	Griechische und römische Geschichte bis z. Tode des Augustus.	Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.
Erdkunde.	Wie in O 2. Mathemat. Erdkunde s. beim naturwissenschaftl. Unterricht.	Wie in O 2.	Gruppierende Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht.	Wiederholung der Länderkunde Europas. Elementare mathem. Erdkunde.

Gegenstand:	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Ev. Religion.	A. T.: Poet. Büch. Bergpred. Reformationsgesch. Wiederh. a. d. ältest. bibl. Gesch. u. d. Gleichnis. Gesch. d. Kirchenl. Psalmen, Sprüche, Lieder gel.	Das Reich Gottes im A. T. Einz. Psalm., ausgew. Abschn. a. d. Propheten. Kirchenjahr. Einzelne Gleichnisse, Spr. u. Lied. gelernt und wiederholt.	Einteil. der Bibel. A. T.: Geschichtl. BB. N. T. Marcusevang. Sprüche u. Lieder gel. u. wiederh. Erweiternde Wiederh. d. bibl. Geschichte.	50 Geschichten des N. T. Die 3 Glaubensartikel. Vaterunser. 20 Sprüche. 4 Lieder.	50 Geschichten des A. T. 10 Gebote. 20 Sprüche. 4 Lieder.
Kathol. Religion.	(2 Std.) Glaubenslehre nach dem Diözesankatechismus. Wiederholung der Sakramentenlehre. Bibl. Geschichte: Christi Leiden und Auferstehung, Apostelgeschichte. Das Kirchenjahr. Lateinische und deutsche Hymnen.		(2 Std.) Glaubenslehre: Das apost. Glaubensbek. u. Bußsakram. Bibl. Gesch.: Die letzte Tätigkeit Jesu, Apostelgesch., v. d. Schöpfung bis Moses. Kirchenlieder. Wiederholung der Gebete.	(2 Std.) Das apost. Glaubensbek. Wiederholungen a. d. Sakramentenlehre. Bibl. Gesch.: Christi Leiden und Auferstehung mit Auswahl. Von der Erschaff. d. Welt bis z. ägypt. Josef. Kirchenlieder und Gebete.	(3 Std.) Von der Sünde, allgem. Sakramentenlehre u. Bußsakrament i. besonderen. Die notwendigsten Gebete.
Deutsch.	Wortbildungslehre. Belehr. üb. d. Leben d. Dichter u. die poet. Formen. Prosa nach dem Lesebuch. Balladen v. Schiller u. Uhland. — Ernst v. Schwaben, Zriny, Cid, Lern. v. Ged. u. Stell. 9 Aufs.	Erweiternde Wiederh. a. d. Grammatik. Prosastücke u. Dichtungen n. d. Leseb. Belehrungen über das Leben der Dichter; Lernen von Gedichten. 9 Aufsätze.	Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen a. d. Leseb. 12 Ged. werden gelernt. Diktate und kurze Aufsätze. — 12—13 Gedichte gelernt. Wöchentlich 1 Diktat. Anleitung zur Anfertigung kleiner Aufsätze.	Der einfache erweiterte Satz, das Nötigste vom zusammengesetzten Satz. Satzverein. Satzgefüge. Zeichensetzung. Lesen a. d. Lesebuch.	Die Rede- und Satzteile. Die Arten des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken u. schwachen Flexion. Rechtschreibung. Lesen a. d. Lesebuch. 10 Gedichte werd. gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.
Latein.	Tempus- und Moduslehre eingehend beh. Ostermann für Tertia, XI-Schluß Caesar, de bello Gall. I. 30-Schluß. V-VII; Ovid Metamorph. in Auswahl. Schriftl. Arbb. wie 4.	Wiederhol. u. Ergänzung d. Kasuslehre. Das Wichtigste a. d. Tempus- u. Moduslehre. Uebers. a. Ostermann f. Tertia, I—X. Caesar, de bello Gall. aus I—IV, Schriftl. Arbb. wie 4.	Uebereinstimmung der Satzteile, Kasuslehre, Ostermann für Quarta. Wöchentl. 1 Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. Vierteljährlich eine Uebers. ins Deutsche.	**Latein-Quinta:** Deponentia. Unregelmässigkeiten der Formenlehre. Praep. Pronomina. Acc. c. Inf. Partizipialkonstruktion. Ostermann für Quinta. Wöchentlich 1 Klassen- oder 1 vorbereitete Hausarbeit.	**Latein-Sexta:** Regelm. Formenlehre ohne Dep. Ostermann-Müller für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
Griechisch.	Verba auf μι, wichtigste unregelmäß. Verba. Kägi II, dann Xenophon, aus Anab. I-III. Schriftl. Uebungen wie U 3. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Xenophon. Präpositionen.	Formenlehre bis zum verbum liquidum. Uebungen aus Kägi I. Alle 8 Tage 1 Klassen- oder Hausarbeit, lediglich elementare Uebungen des Regelmässigen enthaltend.			
Französisch.	Unregelm. Verba. Hauptgesetze der Syntax. Uebers. aus Plötz-Kares. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.	Regelmäß. Konjugation. Alle zwei Wochen 1 Klassenarbeit. Plötz-Kares 28—51.	Lese- und erste Sprechübungen. Indic. der regelm. Konj. avoir, être. Deklinat. Comparat. Grundzahl. Plötz-Kares, Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Klassenarbeit. **Reform-Quarta:** Abschl. d. Formenlehre. Unregelm. Verba. Plur. d. Substantiva; Femininbildung u. Komparation d. Adjektiva; Adverbia; Numeralia; intransit., reflex., persönl. u. unpersönl. Verba nach Plötz-Kares, Uebungsb. u. Sprachl. Fortsetz. d. Satzanalyse. Ueberblick über die Teile u. Arten des einf. Satzes in stetem Vergl. mit dem Deutschen. Erweiterung der Sprechübungen. Alle 14 Tage 1 Klassenarb. wie in Ref. 6 n. 5. Vgl. S. 13 Nr. 4.	**Reform-Quinta:** Abschluß der regelm. Formenlehre; gebräuchlichste unregelm. Verba. Viele Sprechübungen wie in Ref.-Sexta; ebenso Analyse der Lesestücke, Satzanalyse im Vergleich mit dem Deutschen. Plötz-Kares, Stück 30—72. Wöchentl. 1 schr. Klassenarbeit: Diktate, Extempp., Beantwortung französisch gestellter Fragen, freie Arbeiten. Vgl. unten S. 13 Nr. 4.	**Reform-Sexta:** Die franz. Laute, regelm. Formenlehre, bes. avoir, être. Verb. auf er. Viele Sprechübungen i. Anschluß aus Lesebuch u. die Umgebung der Schüler. Lautl., gramm. u. sachl. Analyse d. Lesest. Plötz-Kares, Elementarbuch C, Stück 1 bis 29. Wöchentl. 1 schriftl. Klassenarb.: Diktate, Extemporalien, Beantwortung franz. gestellter Fragen, freie Arbb. Vgl. unten S. 13 Nr. 4.
Geschichte.	Deutsche, besonders brandenburg.-preußische Gesch. von 1517—1740.	Röm. Kaiser-Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1517.	Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.	Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus d. vaterländischen Geschichte.
Erdkunde.	Deutschland. Kartenskizzen.	Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.	Europa außer Deutschland.	Der Globus. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere Deutschland.	Grundbegriffe; Der Globus. Die Rheinprovinz. Uebersicht über die 5 Erdteile.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Mathematik und Rechnen.	**Geom.** Wiederholungen a. Plan., Trigon., Stereom., Anfangsgründe der analyt. Geom. **Arithm.** Wiederholungen, Permutationen, Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, der binomische Lehrsatz. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen.	**Geom.** Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Perspektiv. Zeichnen. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Reihen. Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung. Erweiterung des Zahlbegriffs bis zur komplexen Zahl.	**Geom.** Harmonische Teilung. Transversalensätze. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. **Arithm.** Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten.	**Geom.** Berechnung des Kreisinhaltes und Kreisumfanges. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität von Geraden am Kreise. Stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln. Logarithmen.
Naturwissenschaft.	Lehre vom Licht. Mathematische Erd- und Himmelskunde.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall.	Magnetismus. Elektrizität. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie.	Elementare Einführung in die Chemie, Mineralogie und Physik (Magnetismus, Elektrizität).
Schreiben und Stenographie.				Debattenschrift.
Zeichnen.	Wahlfrei: Zeichnen nach zuvorgewählten Gegenständen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Tieren, anatomischen Präparaten. Einführung in die darstellende Geometrie und Perspektive.			
Gesang.	Choristen: 1 St. Sopran und Alt. 1 St. Tenor und Baß; abwechselnd 1 Auch andere und größere Chorstücke nach freier Wahl. Männerchöre. Barmer Er. Gesangbuch für höhere Lieder wie bei 6 und 5.			
Turnen.	Jede Klasse hat wöchentlich 2 Turnstunden für sich; außerdem haben die Klassen In der Stufe O3—6 hat jede Klasse wöchentlich			

B. Turnunterricht.

I. Beteiligung. Befreiungen. Von insgesamt **431** Schülern, 421 im Sommer, 419 im Winter, waren befreit:

auf Grund ärztlichen Zeugnisses: im ganzen Jahr zusammen 48 (11,2%), davon nur im Sommer 38 (9,0%), im Winter 43 (10,0%).

Unter diesen:

1. von allen Uebungen: im Sommer 35 (8,3%), im Winter 42 (10,0%),
2. von einzelnen Uebungen: im Sommer 3 (0,7%), im Winter 4 (0,95%).

II. Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und in Wechselwirkung damit (vgl. unten 2) 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 28, zur größten 58 Schüler.
„ „ „ „ „ Verbindungs- „ 28, „ „ 79 „

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber — vgl. Uebersicht A I — je die dritten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O1—U1 und O2—U2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, so daß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten — ein Auskunftsmittel, welches, schon seit Jahren nach dem Vorbilde anderer Anstalten eingeführt und bei der sonstigen Belastung der Lehrerschaft und den Raumverhältnissen unumgänglich, sich zugleich zur Förderung von Ordnungs-, Freiübungen und Turnspielen wirksam bewährt hat.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Plan. Kreis (2. Hälfte). Regelm. Vielecke. Gleichh. Flächen. Berechnung des Flächeninhalts. Pythagoras. Konstruktionsaufgaben. **Arithm.** Null, Negative Größen. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten.	**Plan.** Viereck und Kreis (1. Hälfte). Konstruktionsübungen. **Arithm.** Die Elemente nach Neum. § 1—25. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten.	**Rechnen.** Dezimalbrüche. Resol. u. Red., Regel de tri. Prozent- und Zinsrechnung. **Plan.** Linien. Winkel. Dreiecke. In der **Reformquarta** ferner Vierecke.	**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri.	**Rechnen.** Zahlen und Massen. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte. Grundrechnung mit Dezimalbrüchen. Vorbereitung der Bruchrechnung.
Anthropologie. Elementare Einführung in die Physik: Mechanik, Wärmelehre.	Ausgewählte Abschnitte aus Vogel etc. Botanik. Kursus IV und Vogel etc. Zoologie, Kursus IV.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	**Sommer:** Botanik. **Winter:** Zoologie. Nach Vogel etc., Zoologie 2, Botanik 7.
Schulstenographie. Uebungen im Schnellschreiben und Wiederfassen.	Schulstenographie. Einführung in das System der Vereinfachten deutschen Kurzschrift. Einigungs-System Stolze-Schrey.	Griechische Schrift.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Zeichnen nach Gebrauchs- und kunstgewerbl. Gegenständen, lebenden Pflanzen, Früchten u. dergl.	Fortsetzung der Uebungen aus V u. IV. Zeichnen nach schwierigeren Gebrauchsgegenständen, leb. Pflanzen, Stoffmustern.	Dasselbe. — Zeichnen n. Fliesen und Blättern.	Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenst. m. Kohle und Pastellstiften; aus dem Gedächtnis; Fusslübungen.	
Chorstunde; Geistliche und weltliche Gesänge aus Günther und Noacks Chorbuch; Lehrunstaben von Henke, Evers, Tietz; Henke-Tietz; Turn- und Wanderliedern.			Notenkunde nach Noack-Baudachs Schulgesangschule. Einf. Choräle u. Volkslieder nach Erk-Greefs Liederkranz u. Henke-Tietz' Turn- und Wanderliedern.	
der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde. 3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.				

3. Den Unterricht erteilten

Professor Saurenbach	in den Klassen O1, U1 und der ersten Gemeinschaftsabteilung mit	5	24 St.
Oberlehrer (Prof.) Droeder	„ „ „ O2, U3, O3 (2 Stdn.) u. d. 2. Gemeinschaftsabt.	„ 8	
„ Dr. Bamler	„ „ „ U3, 4 und der 3. Gemeinschaftsabteilung	„ 5	
Zeichenlehrer Wickel	„ „ „ 5	„ 3	
„ „	„ „ „ 6	„ 3	

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der auf dem Schulhofe belegenen ausschließlich dem Gymnasium zugehörigen und uneingeschränkt benutzbaren, dabei heizbaren und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Turnhalle; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen während der milderen Jahreszeit und bei gutem Wetter auf dem Schulhofe selbst.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betreffenden Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf dem Schulhofe und auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt. An letzteren sich leitend und ordnend zu beteiligen, konnte der Lehrerschaft nicht zugemutet werden, da sie so wie so mit Unterricht und Schriftarbeiten bei vielfach recht vollen Klassen belastet genug erscheint und Vergütung für besondere Opfer an Zeit und Kraft — wie bei vielen anderen Anstalten — derzeit bei uns noch nicht vorgesehen ist.

6 Eine besondere Anregung gewährte der **freie Schüler-Turnverein,** der, unter Leitung eines wackeren Obersprimaners und Oberaufsicht des Professors Saurenbach, in Stärke von 40 bis 50 Schülern der Ober- und Mittelklassen, regelmäßig im Sommer an zwei Abenden, im Winter an einem Abend übte. Vgl. unten II, Verwaltung, Nr. 4: Schülerschaft, B. Ueber die Beteiligung am **Turn- und Spielfest der Barmer Jugend** (22./7.) und am Schauturnen beim Sommerfest des Gymnasiums (27./7.) vgl. unten III, Zur Geschichte die betr. Nrn.

C. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 29 Schüler (O1 7; U1 10; O2 12). Englisch: 65 (O1 7; U1 19; O2 39). Zeichnen: 14 Schüler (O1 3; U1 2; O2 4; U2 5). Stenographie: 82 (U2 28; O3 25; U3 29). Chor: 118 (Sopran 35, Alt 29, Tenor 27, Baß 27).

An dem besonderen Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift (vgl. S. 3) brauchten — ein erfreulicher Erfolg der Einrichtung — dies Jahr keine Schüler teilzunehmen.

Israelit Religionsunterricht beim Rabbiner Dr. Grabowski: 6 Schüler vereinigt mit denen der anderen höheren Knabenschulen in drei Abteilungen (Realgymnasium 7, Oberrealschule 7, Realschule 2).

In der 1 Abteilung (1 Wochenstunde) wurde durchgenommen: Glaubens- und Pflichtenlehre. Wiederholungen aus der Bibel.

In der 2. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Geschichte der geteilten Reiche. Ausgewählte Stücke aus den prophetischen Büchern. Ausgewählte Psalmen.

In der 3. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. 10 Gebote Sprüche.

D. Befreiungen.

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 8. Vom Zeichnen auf ärztliches Zeugnis 7. Vom Gesang auf ärztliches Zeugnis 4, wegen Stimmbruchs 6.

E. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

U2 b (Rohrdantz). **1.** Welche Mittel wendet Körner an, um Zrinys Heldengeist recht hervortreten zu lassen? — **2.** Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der ersten Szene von Schillers „Wilhelm Tell" entgegen? — **3.** Klassenaufsatz. Wie wird in der Rütliszene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? — **4.** Die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell". — **5.** „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand." — **6.** Klassenaufsatz. Der Kampf der Horatier und Kuriatier (nach Liv. I, 22—28). — **7.** Welche Gedenkorte und -tage werden von den Dichtern der Befreiungskriege verherrlicht? — **8.** Gang der Handlung in der ersten Szenengruppe des 1. Aktes von Schillers „Jungfrau von Orleans." — **9.** Klassenaufsatz Welche Versuchungen treten an die Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Drama heran?

U2 a (Droeder). **1.** Was erfahren wir aus Mörikes Gedicht „Der alte Turmhahn" von des Dichters äußerem Leben? — **2.** Schiller, ein Sorgenbezwinger. — **3.** Klassenaufsatz. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand" (Schillers „Glocke"). — **4.** Aus Schillers „Tell": Das Thing auf dem Rütli, seine Bedeutung und sein Verlauf. — **5.** Welche Rolle spielt die leblose Natur in Schillers „Wilhelm Tell"? — **6.** Klassenaufsatz. Die Gliederung des Inhaltes in Schillers „Lied von der Glocke". — **7.** Odysseus' Erlebnisse seit der Zerstörung Trojas bis zu seiner Rückkehr auf die Insel des Windgottes. (Mit Berücksichtigung der allgemein menschlichen Verhältnisse in der homerischen Zeit). — **8.** Klassenaufsatz. Die Entwickelung der menschlichen Kultur aus dem Ackerbau nach Schillers „Eleusischem Fest". — **9.** Klassenaufsatz: Die Heldin in Schillers „Jungfrau von Orleans" vor ihrem Auftreten in der Öffentlichkeit.

O2 b (Meyer). **1.** Die Verkehrsmittel der Gegenwart. Ein Vergleich. — **2.** Wodurch ruft das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod hervor? — **3.** Klassenaufsatz. Wie erklärt es sich, daß unsere Teilnahme sich im zweiten Teile des Nibelungenliedes unvermerkt mehr und mehr von Kriemhild ab- und Hagen zuwendet? — **4.** Der Abschied vom Leben in „Volkers Nachtgesang" von Emanuel Geibel und in „Hagens Sterbelied" von Felix Dahn. Ein Vergleich. — **5.** Die Vorstellungen vom Leben nach dem Tode bei Homer (Odyssee B. XI) verglichen mit denen bei Vergil (Aeneis B. VI). — **6.** Klassenaufsatz. Wie spiegelt sich Walthers Leben und Persönlichkeit in seinen Dichtungen wieder? — **7.** Wie be-

reitet Goethe in seinen Dramen „Götz von Berlichingen“ und „Egmont“ das Auftreten der Hauptpersonen vor? — **8.** Klassenaufsatz. Wie erklärt sich in Lessings „Minna von Barnhelm“ die trübe Stimmung, die uns bei Tellheim, und die heitere Lebensauffassung, die uns bei Minna entgegentritt, aus der Verschiedenheit der Naturen und der Lebenserfahrungen der beiden?

O2 a (Silomon). **1.** Die sittlichen Ideen in Schillers Balladen. — **2.** Wie verhält sich im Nibelungenliede beim Streite der Königinnen Kriemhild wie Brunhild? — **3.** Klassenaufsatz Wie verhält sich Hagen im 16. und 17. Liede des Nibelungenliedes, und wie ist über sein Verhalten zu urteilen? — **4** Charakteristik einer der Hauptpersonen im Nibelungenliede. — **5.** Vergleich des Peloponnesischen Krieges mit dem Kriege von 1866 nach Gründen, Verlauf und Folgen. — **6.** Klassenaufsatz. Die Erzählungen vom Bucephalus und vom Gordischen Knoten, von Clitus und Philipp, und deren tieferer Sinn. — **7.** „Wenn Sie den Götz lesen, dann werden auch Sie einige himmlische Freudestunden haben. Es ist ungemein viel deutsche Stärke, Tiefe und Wahrheit darin“. (Herder an seine Braut) — **8.** Klassenaufsatz. Die Entwickelung der Monarchie in Rom bis auf Caesar.

U1 b (Meyer). **1. a)** Wie spiegeln sich Friedrich der Große und das Preußen seiner Zeit in Lessings „Minna von Barnhelm“ wieder? — **b)** Deutsches Bürgerleben in einer kleinen Stadt zu Ende des 18. Jahrhunderts. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“. — **2.** Klassenaufsatz Inwiefern erscheint Horaz' Wort: „Nil mortalibus ardui est“ besonders geeignet, das Streben der Gegenwart nach wissenschaftlicher Erforschung und technischer Beherrschung der Natur zu kennzeichnen? — **3.** Wie spiegelt sich die eigenartige Schönheit der verschiedenen Jahreszeiten in Klopstocks Oden wieder? — **4. a)** Wie wird in Lessings „Emilia Galotti“ das Verbrechen und dessen Aufdeckung begründet? — **b)** Welche Rolle spielt in Lessings „Emilia Galotti“ der Zufall? — **c)** Die Fabel in Lessings „Emilia Galotti“ verglichen mit der Erzählung von Verginia bei Livius (III, 44 ff). — **5.** Klassenaufsatz. Beschreibung und Würdigung der Laokoongruppe als eines Kunstwerkes, das nach Goethe „seinen Gegenstand erschöpft und alle Kunstbedingungen glücklich erfüllt.“ — **6. a)** Der Ausdruck des Schmerzes in den griechischen und in den mittelhochdeutschen Volksepen — **b)** Inwiefern ist nach Lessings „Laokoon“ das Gebiet der Dichtung weiter als das der bildenden Kunst? — **7.** Inwiefern bestätigt auch Shakespeares „Macbeth“ die Wahrheit von Schillers Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären“? — **8.** Klassenaufsatz. Wodurch mildert Schiller in seinem „Wallenstein“ die Schuld seines Helden und bringt ihn uns menschlich näher?

U1 a (Kriege). **1.** Die Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm“. — **2.** „Wallensteins Lager“ von Schiller, ein Lustspiel. — **3.** Klassenaufsatz. Die Bedeutung der Bankettszene (Picc. IV) für den Gang der Handlung in Schillers Wallensteintrilogie. — **4.** Wie bewahrheitet sich in Schillers Wallensteintrilogie das Wort Octavios: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären“? — **5** Klassenaufsatz. Warum mußten die Schöpfer der Laokoongruppe im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Maß halten? — **6.** Mit welchem Recht kann Lessing in seinem Laokoon Sophokles' „Philoktet“ als „eines von den Meisterstücken der Bühne“ bezeichnen? — **7.** Klopstock und sein deutsches Vaterland. — **8.** Klassenaufsatz. Wie wird Shakespeares Macbeth zum Verbrecher?

O1 b (Evers). **1.** Aus Schillers „Wallenstein“: **a)** Ist Wallensteins Selbstvergleich mit Caesar („Wallensteins Tod“ II, 2 a. E) berechtigt? — **b)** Der Gedanke der Treue im Stück. — **c)** Tragisches und Erhebendes im Stück. — **2. a)** Die Bedeutung der menschlichen Hand. — **b)** Die allgemeine Wehrpflicht. — **c)** Non scholae, sed vitae discimus — mit besonderer Beziehung aufs humanistische Gymnasium. — **3.** Klassenaufsatz. Homerische Gleichnisse, insbesondere aus dem 13.—16. Gesange der Ilias, nach ihren Gegenständen, ihrer Darstellungsweise, ihrer dichterischen Bedeutung und etwaigen kulturgeschichtlichen Beziehungen behandelt und gewürdigt. — **4.** Die „Macht des Gesanges“ (d. h. der Dichtkunst) nach Dichtungen alter und neuer Zeit gewürdigt. — **5.** Europas Kriege mit Asien (vgl. Vergil Aeneis X, 90: Quae causa fuit consurgere in arma Europamque Asiamque? — **6.** Klassenaufsatz: **a)** Lessings „Minna von Barnhelm“ ein vaterländisches Lustspiel. — **b)** Inwiefern hat Lessing in seiner „Emilia Galotti“ die römische Geschichte der Verginia auf ein anderes Gebiet übertragen und damit zu-

gleich erweitert und vertieft? — **7.** Das Verhalten dramatischer Helden angesichts folgenschwerer Schicksalswendungen. — **8.** Prüfungsaufsatz vgl. unten.

01 a (Schleusner). **1.** Goethes Wort, daß durch alle Werke Schillers die Idee von Freiheit gehe, in Goethes Sinn an Schillers Dramen erläutert. — **2.** Geistererscheinungen in Dramen im Lichte von Lessings Dramaturgie (St. XI u. XII). — **3.** Klassenaufsatz. Kennzeichen des Realismus an Schillerschen und anderen Dramengestalten. — **4.** Der Mensch in Goethes Gedankenlyrik an sich und im Verhältnis zu höheren Mächten. — **5.** Das Wesen und die Wirkung der Kunst nach Lessing und Schiller. — **6.** Klassenaufsatz. Schuld und Sühne im Drama an einigen Beispielen dargestellt — **7.** Vergleich zwischen Goethes „Iphigenie auf Tauris" und Grillparzers „Sappho". — **8.** Prüfungsaufsatz vgl. unten.

F. Die Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

Nr. 65. Herbst 1905.

Auswärtigen-Prüfung dreier Damen, vgl. unten IV, Statistik 4a Nr. 65.

Prüfung: Montag 18. September bis Donnerstag 21. September.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Frauengestalten Schillers sind für mich die anziehendsten?

2. Uebersetzung ins Lateinische: Aus Livius VIII, 6—8.

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Plato Protagoras 311 B.

4. Mathematische Arbeit: 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus 2 Winkeln und dem Halbmesser des umschriebenen Kreises. — 2. Stereometrie: Der Inhalt eines gleichseitigen Kegels ist J = 754,1 cbm. Wie groß ist sein Mantel? — 3. Trigonometrie: Auf dem Gipfel eines Berges steht ein a = 32 m hoher Aussichtsturm. Die Spitze und der Fuß des Turmes erscheinen von einem b = 1,3 m über der Grundebene befindlichen Punkte aus unter den Steigungswinkeln $\alpha = 33^0\ 17'\ 45''$ und $\beta = 31^0\ 5'$. Wie hoch ist der Berg? — 4. Algebra: Wenn man den Zähler eines Bruches um 5 vermindert und den Nenner um 5 vermehrt, so erhält man den reziproken Wert des Zählers Vermehrt man aber den Zähler um 5 und vermindert den Nenner um 5, so erhält man 3. Wie heißt der Bruch?

Nr. 66. Ostern 1906.

Prüfung: Montag 5. Februar bis Donnerstag 8. Februar.

1. Deutscher Aufsatz: Für **01 a**: Martin Greifs Wort: „Daß auch des Schuldigsten Fall noch erregt im Betrachtenden Mitleid, Dieses zu zeigen vermag einzig die tragische Kunst" durch einige Beispiele erläutert. — Für **01 b**: Lessing, ein Bahnbrecher als Kritiker und Dramaturg wie als Dramatiker.

2. Uebersetzung ins Lateinische: Für **01 a**: Aus Cicero Tusculanen § 55. 65. — Für **01 b**: Aus Cicero De imperio Cn. Pompei.

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Für **01 a**: Aus Plato Gorgias c. 79. — Für **01 b**: Aus Plato Laches c. 13—14.

4. Uebersetzung aus dem Hebräischen: 1. Sam. 7, 7—12.

5. Mathematische Aufgaben: 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen, von dem eine Seite, die zugehörige Höhe und das Verhältnis der beiden anderen Seiten gegeben sind. — 2. Stereometrie: Der Halbmesser des Inkreises eines gleichschenkeligen Dreiecks ist der vierte Teil der Höhe des Dreiecks. Die Figur dreht sich um die Höhe. Wieviel mal so groß als die Kugel ist der Kegel, und wie verhalten sich die Oberflächen der beiden Körper? — 3. Trigonometrie: Unmittelbar an dem einen Ufer eines Flusses wurde längs desselben eine Standlinie AB = a gemessen, und an ihren Endpunkten wurden die Winkel der Standlinie gegen die Gesichtslinien nach einem am jenseitigen Ufer stehenden Pfahl C, nämlich $CAB = \alpha$ und $ABC = \beta$ bestimmt. Wie breit war der Fluß an dieser Stelle? a = 412 m, $\alpha = 68^0\ 4{,}2'$, $\beta = 71^0\ 13{,}8'$. — 4. Algebra: Drei Zahlen, die eine stetige Proportion bilden, sollen berechnet werden, wenn ihre Summe gleich 26 und die Summe ihrer Quadrate gleich 364 ist. — 5. Freiwillige Aufgaben: Für **01 a**: Es soll ein Dreieck gezeichnet werden aus dem Halbmesser ϱ

des Inkreises, der Höhe h und dem Unterschied d der Winkel an der Grundlinie. — Für **O1 b:** Ein Dreieck zu zeichnen und zu berechnen, von dem die Summe der drei Seiten, 2_s, der Halbmesser ϱ_c eines anbeschriebenen Kreises und der Winkel α gegeben sind.

4. Die Fortführung der Reform-Nebenklassen.

1. Ueber den Beginn mit **Sexta** Ostern 1903 und die Fortführung mit **Quinta** Ostern 1904 vgl. die Berichte des Ordinarius, Oberlehres Dr. Busch, im Jahresbericht 1903/4, Seite 18 ff., und 1904/5, Seite 18.

2. In diesem Schuljahre erfolgte nun die Fortführung mit **Quarta,** und der Frankfurter Lehrplan konnte ohne wesentliche Störung durch denselben Ordinarius erledigt werden. Die in den beiden früheren Klassen beobachtete Methode wurde auch in der neuen Klasse streng befolgt. Die Lese- und Sprechübungen wurden in angemessener Weise erweitert, dadurch das Verständnis der französischen Texte vertieft und die Fertigkeit im praktischen Gebrauch der Sprache erheblich vergrößert. Die Formenlehre wurde zum Abschluß gebracht. Besonderes Gewicht wurde auf die unregelmäßigen Verben gelegt, die durch vielfache freie Uebungen und im Anschluß an das Uebungsbuch von Ploetz-Kares befestigt wurden. (Vgl. oben S. 7 die Stoffübersicht für die Reform-Quarta.) Die Teile und die Arten des einfachen Satzes wurden unter stetem Hinweis auf die im Deutschen gewonnenen Gesetze erläutert, Uebereinstimmungen und Abweichungen genau festgestellt und zum Verständnis gebracht, während auf die syntaktischen Eigentümlichkeiten des zusammengesetzten Satzes in dieser Klasse nur gelegentlich hingewiesen werden konnte. — Durch grundsätzliche Gewinnung der französischen Sprachgesetze aus nur solchen Stoffen, die bereits völliges geistiges Eigentum der Schüler geworden sind, sowie durch immer sich wiederholende Vergleichung mit den deutschen Spracherscheinungen wurde die Beobachtungsgabe erheblich geschärft und das allgemeine sprachliche Verständnis wie die grammatische Durchbildung erfreulich gefördert.

Wir hoffen, daß die Schüler für den nun zu Ostern beginnenden lateinischen Unterricht durch das Französische und Deutsche gut vorgebildet sind, und daß die weitere Durchführung des Reform-Lehrplanes keine Schwierigkeit machen wird. — Von den Schülern dürfte auch in diesem Jahr die große Mehrzahl das Ziel der Klasse erreichen. Die in den beiden vorhergehenden Jahren beobachtete Frische und Lebhaftigkeit sowie das ungeteilte Interesse für alle Unterrichtsgegenstände konnte auch in der Quarta beobachtet werden.

3. Die Reform-**Quinta** und Reform-**Sexta** wurden von den S. 4 bezeichneten Lehrern nach den für diese Klassen aufgestellten methodischen Grundsätzen unterrichtet und bestätigten im allgemeinen die mit der obersten Klasse gemachten Erfahrungen.

5. Lehrbücher.*)

Evang. Religion. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Duisburg, 5. Ausgabe, 1904. — Schäfer-Krebs, Biblische Lesebuch, I. T. (A. T.), Frankfurt, 1901. — Neues Testament (deutsch-griechisch) in der Ausgabe von Nestle (Stuttgart. Bibelgesellschaft) oder griechisch-deutsches Neues Testament der Brit. und Ausl. Bibelgesellschaft mit revidiertem Luthertext, Berlin, 1888 ff. Daneben auch zugelassen: Novum Testamentum graece edidit Tischendorf. Ed. crit. minor. Leipzig, 1875 ff. — Die Augsburg. Konfession, in der Ausgabe von Bertelsmann, Gütersloh. — Zahn, Bibl. Geschichten; herausgegeben von Giebe. Düsseldorf 127 u. ff. Aufl. — Henke, Evers, Tietz, Gesangbuch für evangelische Gymnasien, 2. Aufl. Barmen 1897.

Kath. Religion. Katechismus für die Erzdiözese Köln. — Overberg-Erdmann, Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. — Dreher, Lehrbuch der kath. Religion, Teil I—IV, München, Oldenbourg.

*) Fürs **neue Schuljahr** erfolgt die vollständige Uebersicht aller einzelnen Bücher nach Klassen in den jährlich neu gedruckten und beigelegten **Beiblättern.**

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin 1901. — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, 14. Aufl. Berlin 1890. — Für die **Reform-Sexta, -Quinta** und **-Quarta:** Prigge, Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch. Leipzig, Kesselring. — Evers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil I—VI (Kl. 6—U2), Leipzig 1899 ff. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Halle 1897.

Latein. Von Sexta bis Obertertia: Ostermann-Müller, lat. Schulgrammatik, Leipzig; sonst noch Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert und Fries, Berlin. — Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, 6 Teile (Sexta—Obersekunda) Leipzig. — Caesar ed. Fügner (Teubner). — Ovid, carmina selecta ed. Fickelscherer (Teubner). — Cicero, epp. selectae (Teubner), Schülerausgabe ed. Reich. — Die übrigen Texte in den Text- oder Schultextausgaben von Teubner.

Griechisch. In U3 und O3: Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, Berlin. — Kaegi, Griech. Uebungsbuch I u. II. — Sonst noch Fritzsche, griech. Schulgrammatik, Hannover 1897 und Wesener, griech. Uebungsbuch II, Leipzig. — Homer, Textausgaben oder Schülerausgabe von Henke, Leipzig, Teubner. — Betr. der übrigen Texte s. Latein.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. Berlin, Herbig, 1894. a) Elementarbuch, b) Uebungsbuch, c) Sprachlehre. Für die Reformklassen: Ausgabe C. — (Lesestoff der Schriftstellertexte je nach der jährlich genehmigten Auswahl, vgl. in der Uebersicht S. 6.)

Englisch. Tendering, kurzgef. Lehrbuch. Ausgabe B, Berlin. Schriftstellertexte w. o.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch. Berlin 1891.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, I u. II; dasselbe für die oberen Klassen, Teil I - III, Halle 1897 ff. — Stutzer, Hülfsbuch für gesch. Wiederholungen. 3. Aufl. 1902. — Putzger, hist. Schulatlas. Velhagen.

Erdkunde. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Hefte I—V. — Debes, Zeichenatlas. Leipzig 1889. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Mathematik, Rechnen. Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, Bremen 1892 ff. — Koppe, Geometrie, II., Essen. — Schwering-Krimphoff, Ebene Geometrie, Schwering, Trigonometrie und Stereometrie, Freiburg i. Br, 1900 ff. — Heis, Sammlung von Beisp. und Aufg., Köln. — August, Logarithmentafeln, Leipzig. — Schellen, Aufg. für das theoretische und praktische Rechnen, I., Münster.

Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 1—4; Botanik, 1—2; Berlin. — Hickethier, Bilder aus der Gesteinslehre, Barmen 1886. — Püning, Grundzüge der Physik. — Püning, Lehrbuch der Physik, Münster i. W. 1901. — Vogel und Ohmann, zoologische Zeichentafeln. Berlin.

Schreiben, Stenographie. Barmer Schreibschule 1—4. — Fecht, griech. Schreibvorlagen. Freiburg i. Br. — Schrey, Lehrbuch der vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungssystem Stolze-Schrey. Berlin.

Gesang. Henke, Evers, Tietz. Barmer Evangelisches Gesangbuch. Barmen 1897. — Erck und Greeff, Liederkranz I. Essen 1886. — Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Herford o. J.

II. Die Verwaltung.

1. Staats- und Provinzialbehörden.

I. Geschenkt (vgl. auch Bibliothek unter V, I):

1.	Nr.	96/**1905**	Arch.	107	SC 4232 v.	15./3.	**1905:**	Rubner, Zur Vorgeschichte der modernen Hygiene, Rede zu Kaisersgeburtst. a. d. Univ. Berlin.
2.	„	114 f./	„	„ 107	„ 10576 u. 10626	„ 4./5.	„	37 Schillerschriften zur Verteilung an Schüler bei der Schillerfeier am 9./5. 05, vgl. unten III, Nr. 1.
3.	„	121	„	„ „	der Landeshauptmann der Rheinprovinz I G 4472 v. 2./5. **1905:**			Novaesium, Ausgrabungen in Neuss 1887—1900.

4.	Nr. 172/	**1905**	Arch.	107	SC	12737	v.	29./5.	**1905:**	Im Auftrage des Herrn Ministers: Druckblatt: Allerhöchster Erlaß vom 26./11. 1900 betr. Weiterführung der Reform der höheren Schulen.
5.	„ 324	„	„	„	„	19645	„	24./8	„	Desgl. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 14. Jahrgang 1905.
6.	„ 329	„	„	„	„	20669	„	19./9.	„	O. Herwig, Das Bildungsbedürfnis und seine Befriedigung durch d. deutschen Universitäten, Rektoratsrede an der Univ. Berlin.
7.	„ 446	„	„	„	„	28018	„	16./12.	„	B. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen, für d. Schülerbibliothek.
8.	„ 38/	**1906**	„	„	„	25161	„	17./11.	„	Gymnasialdirektor Dr. Rassow, Deutschlands Seemacht, Uebersichtstafel.
9.	„ 41/	„	„	„	„	4592	„	8./3.	**1906:**	Gust. Roethe, Deutsches Heldentum, Rede zu Kaisersgeburtstag a. d. Univ. Berlin.

II. Empfohlen. Zur Beachtung oder Anschaffung (durch Ministerial-Erlaß):

1.	Nr. 200/**1905**	Arch.	106	SC	5357	v.	23./3.	**1905:**	E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen.
2.	„ 179	„	„	„	12475	„	30./5.	„	Karten der Kgl. Landes-Aufnahme in Berlin, für Schulzwecke verbilligt.
3.	„ 302	„	„	„	16885	„	18./7.	„	Neuere Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen.
4.	„ 317	„	„	„	18538	„	11./8.	„	Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang 1905.
5.	„ 318	„	„	„	17841	„	11./8.	„	Wie Nr. 2
6.	„ 364	„	„	„	22629	„	4./10.	„	Neue Auflage der Pilz-Merktafel, (vgl. Vorjahr I, 6 und II, 13).
7.	„ 369	„	„	„	23232	„	14./10.	„	Meisterwerke Klassischer Kunst von der Gesellsch. zu deren Verbreitung in Berlin.
8.	„ 391	„	„	„	24671	„	27./10.	„	Mitteilungen der Gesellsch. für Deutsche Erziehungsgeschichte.
9.	„ 412	„	„	„	26696	„	4./11.	„	Lichtbildervortr. des Photographen Anschütz: Die deutschen Ordensritter und ihre Burgen.
10.	„ 448	„	„	„	28427	„	22./12.	„	Blümlein, Im Kampf um die Saalburg, für die Schüler-Bibliothek.
11.	„ 21/**1906**	„	„	„	28794	„	28./12.	„	Scheel, Deutschlands Seegeltung.
12.	„ 95	„	„	„	1808	„	2./2.	**1906:**	Lichtdruck: Das Stadion zu Athen, herausgegeben vom Albrecht Dürer-Haus, Berlin
13.	„ 106	„	„	„	OBM. 66/I (Min. des Innern)	v.	16./2	„	Gruppenbild der Kaiserl. Familie nach Ferd. Keller, Farbendruck v. Büxenstein, Berlin.
14.	„ 112	„	„	„	2973	„	13./2.	„	Moeser, Genealogie des Gesamthauses der Hohenzollern.
15.	„ 152	„	„	„	4110	„	2./3.	„	Generalstabswerk: Kämpfe der Deutschen Truppen in Südwestalrika, Berlin, Mittler.
16	„ 158	„	„	„	3455	„	5./3.	„	1) Deutscher Kolonial-Atlas u. 2) Kiepertsche Wandkarte der Deutschen Kolonien, herausg. v. der Deutschen Kolonialgesellschaft; 3) Verschiedene entsprechende Schriften: Merker, Die Masai; Schmidt, H. von Wissmann; Passarge, Die Buschmänner; Schillings, Mit Blitzlicht u. Büchse; Ribbe, Muschelgeldstudien.

III. Sonstige Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

1.	Nr. 205/**1905**	Arch.	65	SC	6769	v.	1./4.	**1905**	Min.-Verf	Veranstaltung einer **Schillerfeier** am 9./5. 05, vgl. oben I, 1 u. unten III Zur Geschichte Nr. 3.
2.	„ 252	„	„	122	„ 8914	„	25./4.	„	„	Anweisungen für etwaiges Vorkommen von Genickstarre.
3.	„ 152	„	„	172	„ 11747	„	17./5.	„	„	Bestimmungen betr. des Sehvermögens der Forstamts-Anwärter.

4.	„	185	„	„	186	„	14577	„ 20. 6.	„	„	„	Nachträgliche Aenderungen in der Berufswahl der Abiturienten statistisch festzustellen.
5.	„	265	„	„	100	„	14338	„ 23./6.	„	„	„	Ob etwaige Vermehrung der Turn- und Spielstunden erwünscht?
6.	„	480	„	„	63	„	27762	„ 6./12.	„	„	„	Weisungen für 5stündigen Vormittagsunterricht bes. für die Zeit vom 15. November bis 15 Februar..
7.	„	431/	„	„	125	„	27961	„ 10./12.	„	„	„	Vorschläge und Gegenstände für die 9. Rheinische Direktoren-Konferenz 1907.
8.	„	29/1906	„	„	125	„	637	„ 14./1. 1906	„	„	„	
9.	„	438/1905	„	„	62	„	28125	„ 14./12. 1905	„	„	„	Die **Flottenspende** deutscher Gymnasiasten genehmigt (vgl unten 4: Schülerschaft, B Nr. 6).
10.	„	[5/1906	„	„	70	„	28795	„ 27./12.	„	„	„	Für Forstamtsbewerber ist auch in vorläufigen Bescheinigungen der Zulassung zur Reifeprüfung der Zusatz nötig: Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügend.
11.	„	80	„	„	1066	„	2076	„ 31./1. 1906	„	„	„	Kanon der englischen Lektüre.
12.	„	101	„	„	65	„	2969	„ 12./2.	„	„	„	Feier der **Silberhochzeit des Kaiserpaars** am 27. Februar.
13.	„	128	„	„	119	„	3394	„ 19./2.	„	„	„	Warnung der Schüler vor Annäherung an Automobilfahrzeuge.

IV. Besichtigungen (Revisionen) der Anstalt (vgl. III Zur Geschichte die Nrn. zu den betr. Tagen).

1. Am Montag dem 26. Juni 1905 unterzog der Herr Generalsuperintendent des Rheinlands, Dr. th. Umbeck aus Koblenz, von Vorm. 8 bis 12½ den **evangelischen Religionsunterricht** in den 9 Klassenstufen einer Besichtigung und hielt dann bis 1 Uhr eine Sitzung mit dem Direktor und den betr. Lehrern ab, in welcher er seine Eindrücke, Erfahrungen und Wünsche darlegte.

2. Desgleichen besichtigte an den 3 Tagen von Montag dem 13. bis Mittwoch den 15. November 1905 im Auftrage des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums der Departementsrat Herr Provinzialschulrat Dr. Nelson aus Koblenz das Gymnasium in seinen Einrichtungen, seiner Leitung und Ordnung, im **Unterrichts-** und **Lehrbetrieb** und den **Arbeitsleistungen** der gesamten Lehrer- und Schülerschaft nach Umfang, Art und Erfolgen, und faßte gleichfalls am Schlusse in einer außerordentlichen Versammlung der Lehrer Mittwoch den 15. November mittags 12 Uhr das Ergebnis übersichtlich zusammen. Die darüber aufgenommene schriftliche Verhandlung stellte zu unserer Freude, neben einer Reihe einzelner vorwiegend technischer Winke und Weisungen für verschiedene Fächer und Verfahrungsweisen, im ganzen einen „durchaus befriedigenden Eindruck" des Gesamtbetriebes fest. Die freundlichen Worte der Anerkennung werden — das darf ich hier im Namen der Lehrerschaft versichern — uns im gemeinsamen Pflichtstreben nur noch mehr bestärken und uns allezeit anspornen, das Barmer Gymnasium möglichst auf seiner Höhe zu erhalten.

3. Samstag den 11. November 1905 unterzog der Königl. Kreisarzt Herr Dr. Kriege von hier im Beisein des Herrn Kommerzienrats Alb. Molineus von hier als Kuratoriums-Vertreters und des Direktors die Anstalt einer Besichtigung in **gesundheitlicher** Hinsicht, worüber eine eingehende Verhandlung aufgenommen wurde. (Kreisärztliches Tagebuch Nr. 1461 vom 4. und 7./11. und 1529 vom 21./11. 05, TB. des Gym. Nr. 390 u. 392). Ueber den Gesundheitsstand der Schülerschaft vgl. unten 4. Die Schülerschaft, A.

2. Ortsverwaltung.

A. I. Der **Verwaltungsrat (Kuratorium)** besteht wie im Vorjahr aus folgenden Mitgliedern: a) den ständigen: 1. Vorsitzender Oberbürgermeister **Dr. Lentze**, 2. stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister Geheimrat **Brodzina**, 3. der unterzeichnete **Direktor**; b) den wechselnden: 4. Vertreter (bei Prüfungen) Stadtverordneter Kommerzienrat **Albert Molineus**, 5. Stadtverordneter **Otto Dahl**, 6. Stadtverordneter **Emil Linkenbach**; 7. die Pfarrer **Schreiner**, als Vertreter der allgemeinen Predigerschaft, und 8. **Klug**, als Vertreter der Reformierten Gemeinde Gemarke; 9. Dr. med. **Hueter**; 10. Fabrikant **Wilhelm Niemann jun.** Von diesen konnte Pfarrer Klug wegen Kränklichkeit den Sitzungen nicht beiwohnen; deshalb wählte im Februar 1906 das Presbyterium der Reformierten Gemeinde als zeitweiligen Stellvertreter den Pfarrer Lic. **O. Dick.**

II. Sitzungen fanden statt 1) am 8./6., 2) am 23./6, 3) am 28./9. 1905, 4) am 19./1., 5) am 6./3. 1906, dazu 6) eine gemeinsame Sitzung der vereinigten Kuratorien am 8./1. 1906. Außerdem wurde der Direktor noch zu allgemeineren Sitzungen eingeladen: im Januar bis Mai 1905 zu verschiedenen betr der Schillerfeier am 9. Mai 1905, vgl. unten. Ferner am 18./1. 1906 betr. Jahrhundertfeier der Stadt Barmen, am 29./1. u. öfters betr. volkstümlicher Vorleseabende.

III. Von wichtigeren **Verfügungen und Maßnahmen des OBM.-Amts** als **Patronats** seien folgende erwähnt: **1.** März 1905: Abgabe etwaiger überflüssiger Bücher aus den Bibliotheken der höheren Schulen an das neugebildete Lehrerinnen-Seminar (vgl. unten Gruppe V, 1). — **2.** Veranstaltung einer allgemeinen großen **Schillerfeier** am **Dienstag, den 9. Mai 1905** als dem **100jähr. Todestage** des Dichters, mit Wiederholung an den Sonntagen 14. und 21. Mai, je abends 8 bezw. 6 Uhr in der Stadthalle, unter Zuziehung der Direktoren Evers und Dr. Michaelis und des Dr. iur. W. Bloem-Berlin als Festredner (vgl. Zur Geschichte Nr. 3) sowie anderer Kräfte, darunter auch Primaner der 3 höheren Knabenschulen, zu Vorträgen Schillerscher Dichtungen. — **3.** Mai 1905 und Februar 1906: Herstellung einer genauen Schulstatistik. — **4.** Mai 1905: Gesichtspunkte für möglichste Ersparnisse bei den Schul-Bibliotheken und etwaige Abgabe von Büchern an die Stadtbibliothek. Vgl. unten Gruppe V, 1.

B. Jahres-Haushalt (Etat) des Gymnasiums für 1906/07.

Einnahme	Voranschlag 1906 M.	Pf	Voranschlag 1905 M.	Pf	Einnahme nach d Jahresrechnung 1904 M.	Pf.
a) Vom Grundeigentum	250	—	100	—	440	—
b) Hebungen von Schülern	53 384	—	52 839	—	54 849	50
c) Zinsen von Stiftungskapitalien	1 438	20	1 353	60	1 493	78
d) Außergewöhnliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	55 072	20	54 292	60	56 783	28

Ausgabe	Voranschlag 1906 M.	Pf.	Voranschlag 1905 M.	Pf	Ausgabe nach d. Jahresrechnung 1904 M	Pf.
a) Persönliche Ausgaben	152 770	—	153 920	—	150 053	10
b) Andere persönliche Ausgaben	1 810	—	1 810	—	1 560	—
c) Unterrichtsmittel	1 950	—	2 400	-	1 906	10
d) Unterhaltung der Utensilien	650	—	650	—	602	20
e) Reinigung, Heizung und Beleuchtung	5 350	—	5 250	—	5 267	—
f) Drucksachen, Schreibgebühren, Porto etc.	1 300	—	1 300	—	1 403	50
g) Ausgaben auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	10	—	10	—	9	36
h) Außergewöhnliche Ausgaben	1 120	—	1 120	—	1 008	10
Summe der Ausgaben	164 960	—	166 460	—	161 809	36
„ „ Einnahmen	55 072	20	54 292	60	56 783	28
Zuschuß	109 887	80	112 167	40	105 026	08

C. Schulgeld, Stiftungen, Stipendien u. dergl. **1.** Die alten **Schulgeld**sätze bestehen nach wie vor weiter, nämlich: für Sexta **96**, Quinta **112**, Quarta **128**, Tertia-Prima **144** Mark; dazu wird — wie schon in den Vorjahren mitgeteilt — seit 1. April 1899 für die **auswärtigen** Schüler ein Mehr je von **30** Mark erhoben.

2. Die städtische **Freistellen**ordnung vgl. im Berichte Nr. **67** v. 1896 S. 18. — Nach Verfügung des OBM.-Amts 1574 I v. 17./1. 1906 ist bei Anträgen auf Schulgeld-Erlaß stets die Wohnung anzugeben!

3. Die Overweg-Freistellenordnung ebenda.

4. Desgl. die **Stipendien** der 1) Ringel-, 2) Stadt-, 3) Bredt-, 4) Greeff- und 5) Overweg-Stiftungen. 6) Ueber die mit dem 1. April 1899 in Kraft getretene Gustav Heuser-Stiftung vgl. Bericht Nr. **69** von 1898 S. 18. Desgl. 7) über die Eduard Molineus-Stiftung vom 21. September 1900 den Bericht Nr. **72** von 1901 S. 17.

3. Einrichtungen, Kassen, Schenkungen u. dergl.

A. Von gemeinnützigen **Einrichtungen** vgl. unten im Abschnitt V: Unterrichtsmittel die **3 Büchereien (Lehrer-** oder **Hauptbibliothek, Unterstützungsbibliothek, Schülerbibliothek)** je mit ihren Verwaltern und den Zugängen des Jahrs. Desgl. die **5 Sammlungen:** die **Physikalische,** die der **Naturbeschreibung,** die **Erdkundliche** (Geographische), die der sonstigen **Anschauungsmittel,** endlich die **Kunstsammlung** der Bilder, Büsten u s. w.

An sonstigen freieren Einrichtungen sind zu erwähnen: 1) die **Lehrer-Sterbekasse** und 2) die **Lehrer-Witwen- und Waisenkasse,** worüber die Berichte **67** und **69** von 1896 und 1898 genauere Auskunft geben. Ferner — wie gleichfalls in früheren Berichten mitgeteilt — für Anstaltszwecke vom Unterzeichneten eingerichtet: 3) eine Bilder-, 4) eine **Musik-** oder **Kapellkasse;** endlich 5) eine **Stiftungskasse** für solche gelegentliche Bedürfnisse der Schule oder einzelner Schüler, die entweder im Haushalt nicht vorgesehen sind (wie z. B. Klassen-, Aula- und sonstiger Schmuck, vgl. z. B. unten Abschnitt V, Nr. 7 und 8: Anschauungsmittel, Kunstsammlung) oder die sich sonst für öffentliche Sammlung nicht eignen.

B. An **Geschenken** für diese Kassen oder für die Anstalt überhaupt können — außer denen der Behörden (S. 14 f.) und den unten (S. 19) erwähnten für die Kapelle — aus dem verflossenen Schuljahr **mit herzlichstem Danke gegen die freundlichen Geber** folgende verzeichnet werden:

1. Vom 24. Mai 1905 aus Anlaß der wohlbestandenen Reifeprüfung seines Sohnes von Herrn Rentner **Emil Greeff** in Bonn **350 M.**

2. Im Sommer schenkte Herr Studiosus **Leopold Vogt** in Straßburg eine große Photograpie des **Goethe-Denkmals** in Straßburg, aufgehängt in seiner alten Klasse O 1 b.

3. Am 6. Dezember 1905 schenkte Herr **Albert Ursprung jun.** hier als „alter Schüler des Gymnasiums" einen Band des kostbaren **Codex Bernensis** 363 in phototypischer Wiedergabe für die Bibliothek, vgl. auch bei dieser.

4. Unterm 14. Dezember 1905 überwies gleichfalls der Bibliothek Herr Professor **Dr. Dörpfeld** zu Athen sein berühmtes Werk: **Troja und Ilion** mit zahlreichen Bildern; dazu seine Broschüre „Leukas" 1905.

4. Die Schülerschaft.

A. Gesundheits-Verhältnisse. 1. Auf Grund der Revision des Herrn Kreisarztes Dr. Kriege am 11. November 1905 (oben S. 16) und weiterer Ermittelungen fürs ganze Schuljahr unserseits ergab sich über Kurzsichtigkeit und Schwerhörigkeit von Schülern in den einzelnen Klassen nach dem Gesamtbestande des Winters folgende Uebersicht:

Klasse	O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Insg.
Schül.	16	19	17	19	28	30	26	22	23	25	30	19	27	28	30	11	41	20	431
Kurzs.	7	7	—	3	—	5	3	6	1	—	6	—	3	1	3	—	—	4	48 = 1,11%
Schwerhörig	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	4	8 = 0,2%

Also im ganzen gewiß kein ungünstiges Ergebnis!

2. Nach unsern eigenen Beobachtungen und Ermittelungen aus den Versäumnis-Listen der Klassenbücher stellte sich heraus, daß der **allgemeine Gesundheitsstand** im Vergleich mit den Vorjahren und im Verhältnis zu den Gesamtzahlen der Schüler in fast allen Klassen **normal,** also befriedigend war. Nur folgende **Ausnahmefälle** sind zu verzeichnen:

2 Fälle von Nervenleiden (O 1, U 2), 2 Lungenleiden (O 1, O 3 — doch nach ärztl. Zeugnis ohne Ansteckungsgefahr), 3 Herzleiden (O 3 [1/2 Jahr versäumt], 6), 2 Blinddarmentzündungen (O 2 [1/2 Jahr versäumt], 4 [letzte Wochen]), 1 Blutungen (U 3), 1 Scharlachfieber (4), 1 Masern (5), 38 Mumps (1 in O 2, 9 in 5, 28 in 6): im ganzen bei einem Gesamtbestande von 431 Schülern 50 bedeutsamere Krankheitsfälle, also 1,16%.

Einen Todesfall haben wir dies Jahr nicht zu beklagen. Dagegen haben sich im Winter, namentlich beim Schlittenfahren infolge eigener waghalsiger Unbesonnenheit, einige Schüler Verletzungen zugezogen, die aber glücklich geheilt sind.

B. Freie **Betätigungen, Vereine, Kränzchen u. dergl.**

1. Ueber den **Schüler-Turnverein** vgl. oben S. 9 und unten: Zur Geschichte Nr. 11.

2. Die **Schülerkapelle,** über welche in den Vorjahren eingehend berichtet worden ist, hat sich bekanntlich seit ihrer Schaffung **1895** als eine sehr erfreuliche und nachgerade fast unentbehrliche Einrichtung der Anstalt bewährt. Bei allen Festen des Gymnasiums, bei den verschiedenen Trauerfeiern für verstorbene Lehrer, auch bei **öffentlichen** Anlässen (z. B. Kreisturnfest 1896, Beerdigung des † Oberbürgermeisters Wegner 1898, Kaiserbesuch 1900, Schillerfeier 1905) hat sie mitwirken dürfen und hat auch behördlicherseits, bei den Revisionen der Anstalt im Oktober 1899 und November 1905 durch die Herren Provinzial-Schulräte Dr. Matthias und Dr. Nelson, freundliche Anerkennung gefunden, sofern beide sich gerade auch über diese freieren Einrichtungen (Schülerturnverein, Schülerkapelle u. a.) mit warmem Lobe aussprachen. Welchen Anklang sie auch hierorts in weitern Kreisen gefunden hat, das hat grade dieses **10. Jahr** ihres Bestehens gezeigt. Ein großer Teil der Instrumente war abgenutzt und durch neue zu ersetzen. Diese größere Ausgabe konnte aber die Musikkasse nicht leisten, da sie sowieso alljährlich durch die Besoldung des fachmännischen Leiters und durch zahlreiche Ausbesserungen stark in Anspruch genommen wird. Da sind denn viele hochherzige **Freunde der Anstalt und Gönner der Kapelle** so hülfreich und freigebig eingesprungen, daß wir nicht nur alle Bedürfnisse decken, sondern auch einen namhaften Ueberschuß in die Sparkasse legen konnten als Notpfennig für die Zukunft. Die Namen der Geber sind in den Akten verzeichnet; sie hier aufzuführen, würde ihrem eigenen Wunsche wenig entsprechen; aber wenigstens sei ihnen allen insgesamt — es sind ihrer **62** — nochmals hier **der herzlichste Dank ausgesprochen!** — Den technischen Unterricht leitete nachwievor Herr Musikus Landgraf vom städtischen Orchester unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Kehmptzow. Im übrigen ist der Vereinigung absichtlich freie Selbstverwaltung zugestanden, die sich bisher noch immer, unter Leitung eines Primaners, zu unserer vollen Zufriedenheit bewährt hat. Die Uebungen finden regelmäßig einmal wöchentlich statt. Die Kapelle besteht dabei durchschnittlich aus etwa 30—40 Schülern, deren freiwillige Mehrleistungen für die Schule, gleich denen des Turnvereins, durch gewisse kleine Ehren, Vorteile und Auszeichnungen gebührende Anerkennung finden.

3. Im Sommer wird außerdem auch noch aus Schülern der 4 und U3 ein **Trommler-** und **Pfeiferchor** gebildet, der bei Aufzügen und namentlich beim Sommerfest in Erscheinung tritt. Die Leitung pflegt in der Hand eines geeigneten Schülers zu liegen, bisher unter Oberaufsicht des Oberlehrers Dr. Bamler. — Ferner ist

4. wie schon früher gelegentlich, so seit etwa 2 Jahren als anscheinend nun dauernde Vereinigung ein **Schüler-Orchester** für Streichmusik ins Leben getreten und hat bei verschiedenen Feiern in bedeutsamer Weise mitgewirkt. (Vgl. III Zur Geschichte Nr. 11 u. 26.) Gleichfalls in freier Selbstverwaltung, unter Leitung eines kunstliebenden Oberprimaners, der auch im Solospiel schon tüchtige Begabung zeigte, hat auch dieser Verband sich allgemeine Anerkennung und unsere volle Zufriedenheit errungen.

5. Endlich werden — nach der Schulordnung § 14d Anhang — noch allerlei **freiere Schüler-Vereinigungen** zu wissenschaftlichen, literarischen, künstlerischen Zwecken oder zu gemeinsamer Körperpflege zugelassen (Bibel-, Lese-, Vortrags-, Stenographie-Kränzchen u. dergl., auch etwaige Vereine zu Ballspiel, Radeln u. a. sogen. „Sport"). Bedingung ist dabei vor allem, daß die **Eltern** einverstanden sind und bei den Zusammenkünften die Oberaufsicht oder mindestens die **Verantwortung** dafür übernehmen, daß keinerlei schädliches Uebermaß noch Verletzung der Schulpflichten stattfindet. Die Schule ihrerseits besteht nur auf regelmäßiger Einreichung der Satzungen und Mitgliederverzeichnisse und auf ihrem Einspruchsrecht, falls sie im ganzen oder betreffs einzelner Bestimmungen, Teilnehmer oder Vorgänge Bedenken hegen müßte; natürlich kann sie von vornherein derartige Beteiligungen nur wackeren, einwandfreien Schülern gestatten. Im übrigen aber erkennt sie — wie grade Unterzeichneter in seinem pädagogischen Buche („Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. Eine Pädagogik des Kampfes", Berlin, Weidmann, 1898, S. 162 ff.) das ausdrücklich betont hat — das Naturbedürfnis und Naturrecht auch der Jugend nach frischer, freier und gemeinsamer Selbstbetätigung unumwunden an und begrüßt in solchen Vereinigungen,

sobald sie nur auf harmloser, gesunder, maßvoller Bahn bleiben, geradezu eine mittelbare Förderung der höheren sittlichen Schulzwecke, der Erziehung zur Selbständigkeit; sie sieht darin gewissermaßen Sicherheits-Ventile gegen die schädlichsten Auswüchse und schlimmsten Gefahren des Schülerlebens, denen sie mit unnachsichtiger Strenge entgegentreten müßte: gegen das heimliche Kneip- und Verbindungswesen! Möchten denn hierin unsere bisherigen guten Erfahrungen dauernde bleiben!

6. In diesem Zusammenhange sei denn schließlich auch einer freieren Schüler-Betätigung ganz eigener Art gedacht: jener **Flottenspende deutscher Gymnasiasten** zur Silberhochzeit des Kaiserpaars, an welcher, dem Aufruf einer Hannoverschen Gymnasial-Prima folgend, unter ausdrücklicher Genehmigung der Behörden (S. 16 III, 9) und mit unserer gern gegebenen Erlaubnis auch viele unserer Schüler sich beteiligt haben. Ueber die ganze Kundgebung und die verschiedenen Gesichtspunkte, wonach man sie entweder für zulässig und gut oder umgekehrt für bedenklich und unzulässig halten konnte, hat der Unterzeichnete sich gleich im Eingang seiner diesjährigen Kaisergeburtstagsrede unumwunden und eingehend geäußert und eigentlich alles das schon vorweg genommen, was bekanntlich jetzt im März nachträglich sogar im Preußischen Landtage dawider und dafür geredet worden ist. **Hauptsache** — das sei auch hier nochmals wiederholt — Hauptsache war und bleibt eben die volle **Freiwilligkeit** sowohl der Urheber aus ihrem eigensten Antriebe heraus, ohne alle Mache und Eingebung von außen, als auch der beisteuernden Nachfolger aus ebenso freier und eigener Opferwilligkeit. Ist diese überall betont und gewahrt geblieben, so wird man solche vaterländische Begeisterung der Jugend freudigen Herzens begrüßen dürfen und braucht nicht über etwaige Einzelversehen dabei zu nörgeln.

5. Die Lehrerschaft.

1. Persönliches, Veränderungen. a) **Beförderungen, Auszeichnungen:** Dem Oberlehrer **Silomon,** durch Minist.-Erlaß vom 14./2. 1905 (U II 35) zum Professor befördert, wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 10./5. 1905 der Rang der Räte IV. Kl. verliehen (SC. 13671 vom 20./6. 05). Ferner wurden durch Minist.-Erlaß vom 27./1. 1906 (U II 31) die Oberlehrer **Rohrdantz, Dr. Spieß, Dr. Kriege** und **Droeder,** als die nach dem Anstellungsfähigkeitszeugnis zunächst inbetracht kommenden, zu Professoren befördert (SC. 2036 vom 2./2. 1906, vgl auch vorn die Unterrichtsverteilung).

b) Von **25jährigen Jubelfeiern** eines ununterbrochenen Dienstes am Gymnasium sind folgende zu verzeichnen: **1.** Nachträglich (s. Z. vom Unterzeichneten infolge seiner Krankheit übersehen) dasjenige des **Prof. Beckmann** am 1./4. 1904, sofern dieser seit Ostern 1879 an der Anstalt gewirkt hatte. Im Dienste der Stadt steht er übrigens schon seit Ostern 1877, da er 2 Jahre vorher — 77 bis 79 — an der Oberbarmer Realschule tätig gewesen war. **2.** Letzte Ostern 1905 blickte auch **Prof. Meyer** auf die gleiche Dienstzeit am Gymnasium zurück, wo er 1880 eingetreten war. Beiden verehrten Kollegen sei für ihre langjährigen treuen Dienste und ihre großen Verdienste um unsere Schule wie um unser Kollegium der herzliche Dank und Glückwunsch, der ihnen s. Z. bereits im engern Kreise der Amtsgenossen in festlicher Weise dargebracht worden ist, auch an dieser Stelle nochmals ausgesprochen! — Gleicher Dank und Glückwunsch sei **3.** vorweg auch dem Kollegen **Prof. Saurenbach** zugerufen, der seit dem 1./4. 1881, also gleichfalls nun seit 25 Jahren am Gymnasium und damit an derselben Schule angestellt ist, welche er, ein Sohn Barmens, einst auch als Schüler durchlaufen hat, welcher er also in ganz besonderem Maße treu geblieben ist. Auch er hat sich um sie vielfach verdient gemacht, unter anderm durch die frische und umsichtige Förderung unsers Turnwesens (vgl. S. 9 u. 23,11) und hat in der Tat so mit reichem Dank ihr zurückerstattet, was er ehemals von ihr empfangen. Mögen alle drei Kollegen noch recht lange unserer Anstalt und unserer Gemeinschaft erhalten bleiben und in Segen fortwirken wie bisher!

c) **Veränderungen: 1.** Oberlehrer **Dr. Miekley,** erst seit Ostern 1904 als Oberlehrer bei uns tätig, schied leider schon Herbst 1905 wieder aus, um in dem berechtigten Wunsche, seinen Eltern wieder näher zu rücken, eine Oberlehrerstelle am Friedrichs-Gymnasium zu Berlin anzunehmen. Je mehr er in der kurzen Zeit seines Hierseins es verstanden hatte, sich bei Schülern, Eltern und Kollegen allgemeine Achtung und Zuneigung zu erwerben und durch

seine außerordentliche musikalische Begabung auch weitere Kreise zu erfreuen, um so mehr haben wir sein Scheiden bedauert, es aber unserseits mit den herzlichsten Wünschen für die Zukunft begleitet. — **2** An seine Stelle trat Oberlehrer **Bohle** aus Wetzlar, gleichfalls ein Sohn Barmens und alter Schüler des Gymnasiums, der auch sein Seminar- und Probejahr hier abgeleistet hatte (vgl. unten das Persönliche), der also nun zur alten Heimstätte zurückgekehrt ist, um ebenfalls nun ihr wiederzuerstatten, was er in so mannigfacher Beziehung ihr zu verdanken hat. — **3.** Wie schon im Vorjahr bemerkt, ist der Neusprachler, Kandidat **Baumgarten**, seit 1. Oktober 1904 zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Dr. Busch hierher überwiesen, auch weiterhin zur Ableistung seines Probejahrs hiergeblieben und hat als Ordinarius der Reform-Sexta den vollen Dienst eines wissenschaftlichen Hilfslehrers getan. Er hat sich dabei als junge, frische und tüchtige Kraft so bewährt und gleichfalls in allen Kreisen solche Anerkennung erworben, daß das Kuratorium ihn durch die Wahl zum Oberlehrer vom 1. April 1906 ab der Schule zu erhalten gesucht hat, wofür aller Voraussicht nach auch die Bestätigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums erfolgen wird. (Das Persönliche vgl. schon im Vorjahrsbericht S. 17.) — **4.** Leider wird uns zu Ostern d. J. ein zweiter erheblicher Verlust treffen durch das Ausscheiden des Oberlehrers **Dr. Bamler.** Dieser wird einem höchst vorteilhaften Rufe an das Realgymnasium zu **Essen** folgen, also in die Stadt zurückkehren, aus der er Ostern 1897, zunächst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, zu uns kam. Er hat demnach **9** Jahre hier gewirkt und sich durch seine wissenschaftliche Tüchtigkeit und sein frisches Lehrgeschick, insbesondere auch durch die sichere Handhabung physikalischer Experimente, nicht nur in der Schule, sondern darüber hinaus in weiteren Fachkreisen Anerkennung erworben. Seine lichtvollen Experimental-Vorträge im Winter 1899/1900 auf der Aula zum Besten unserer Sammlungen geben dafür ein ehrendes Zeugnis. (Vgl. den betr. Jahresbericht S. 16, 18.) Doch auch sonst, z. B. beim Turnen und Spielen, in alljährlicher Einübung des Trommler- und Pfeiferchors (oben S. 19), bei Ausflügen aller Art, wußte er mit strammer Zucht lebendige Anregung und ungezwungene Belehrung zu verbinden. In weitestem Umfange endlich hat er — das darf zu seiner und mittelbar auch unserer Ehre wohl erwähnt werden — durch die Begründung des **Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt** seit Dezember 1902 gewirkt, hat mit rastlosem Eifer durch zahlreiche Vorträge und glücklich geleitete Fahrten den Verband zu unglaublich raschem Wachstum gefördert und ist, als anerkannte Autorität hierin, mehrfach als Vertreter des Allgemeinen deutschen Luftschifferverbandes auch ins Ausland entsandt worden, so im August und September 1904 nach Petersburg, im Oktober 1905 nach Paris. Nach allem dem werden nicht bloß wir, sondern weite Kreise der Stadt diesen Verlust beklagen und um solchen Wiedergewinn die Nachbarstadt beneiden, welche in der glücklichen Lage ist, ihre Lehrer bedeutend besser stellen zu können, als Barmen das vorläufig zu vermögen scheint. Dem scheidenden Kollegen selbst aber rufen wir auch hier ein herzliches Lebewohl zu und ein „Glückauf zu weiterer Fahrt!“ — **5.** Zum Ersatz ist zunächst der Probekandidat **Paeckelmann** aus Elberfeld ausersehn, d. Z. als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Limburg a. Lahn tätig, dessen Ueberweisung in unsere Provinz vom Herrn Minister bereits genehmigt worden ist (UII 510 v. 22./2. 1906). (Persönliches vgl. unten).

2. Gesundheitsverhältnisse, Verhinderungen, Vertretungen: Solche haben dieses Jahr glücklicherweise nicht ganz in dem Maße stattgefunden wie im Vorjahre. Der **Unterzeichnete** zunächst konnte seinen Dienst wieder voll aufnehmen und durchführen; er hat nur die Herbstferien eine Woche früher begonnen, um sich einer Nachkur zu unterziehen. Auch Oberlehrer **Dr. Busch** war von der schweren Erkrankung des Vorjahrs soweit hergestellt, daß er den Hauptteil des Jahres unterrichten konnte; immerhin bedurfte er noch der Schonung und Entlastung um einige Stunden (vgl. die Unterrichtsverteilung vorn), sowie mehrmals kürzerer Ausspannungen und einer längeren von 6½ Wochen vom 27. Juni bis Ende des Sommerhalbjahrs. Von Mitte Juli bis zu den Herbstferien befiel auch den Oberlehrer **Dr. Spieß** eine schwere Krankheit, die während dieser 3½ Wochen seine Vertretung nötig machte. — Gleichzeitig, vom 12. Juli ab, mußte wegen Herzleidens und allgemeiner Erschöpfung Lehrer **Hennes** den Unterricht aussetzen und hatte bei seinen 66 Jahren auch nach den Ferien sich so wenig erholt, daß er für den ganzen Winter beurlaubt werden mußte. In der Eile verschaffte uns mit dankenswerter Bereitwilligkeit Herr

Schulrat Reichert vom 2. Oktober ab einen Ersatz in einem Lehrer von der Evangel. Kothener Schule des Herrn Rektors Meis, Herrn **van Norden,** welcher nun den Unterricht des Erkrankten bis Ostern übernahm. Leider scheint es ausgeschlossen, daß der Kollege — der nunmehr volle **40 Jahre** am Gymnasium gewirkt hat — überhaupt seinen Dienst wieder wird aufnehmen können; er wird voraussichtlich zu Ostern um seine Pensionierung nachsuchen, die dann laut § 10 seines Berufsvertrags zu Herbst eintreten würde. Jedenfalls war auf alle Fälle für Vertretung schon zu Ostern zu sorgen; auf Vorschlag des Unterzeichneten hat daher das Kuratorium den Lehrer **Fey** von der Evang. Volksschule des Herrn Rektors Cramer an der Bartholomäusstraße dafür gewählt, der namentlich auch einen Teil des Turnunterrichts übernehmen soll. — Und noch ein weiterer Verlust droht uns, sofern auch Lehrer **Voß** schon Urlaub bis Herbst nachgesucht hat, gleichfalls mit der Bitte, ihn dann in den Ruhestand zu versetzen. Zwar erst ein 63-jähriger, doch auch schon **39 Jahre** am Gymnasium bezw. an dessen Vorschule tätig, hat er namentlich aus den ehrenvoll mitgemachten **Feldzügen** von **1866** u. **1870/71** einige Leiden davongetragen, sodaß er bei zunehmendem Alter der Schule nicht mehr in vollem Maße dienen zu können befürchtet. Auch hier war also schon im voraus an Ersatz zu denken, und auch hier hoffen wir in dem Lehrer **Pfeffer** von der Präparandenschule zu Mettmann, abermals einem Sohne Barmens und alten wackeren Schüler des Gymnasiums, einen geeigneten Ersatz gefunden zu haben. — Den scheidenden Kollegen **Hennes** und **Voß** aber spreche ich schon jetzt hier namens der Anstalt wie der Lehrerschaft herzlichen Dank und volle Anerkennung für all die treue Arbeit und die stets bewährte Amtsbrüderlichkeit aus, die sie so lange Jahre hindurch in ihrer stillen und anspruchslosen Weise geleistet und bewährt haben! Möchte die nunmehrige Ruhe die beiden Veterannen unsers Kollegiums soweit wieder kräftigen und erfrischen, daß sie noch längere Zeit den ehrenvollen Feierabend in wohlverdientem Frieden genießen können! Wir werden ihnen stets ein herzliches Angedenken bewahren. — Außer diesen 4 Hauptfällen erwuchsen noch aus einer Reihe kürzerer Störungen der Lehrerschaft weitere Vertretungslasten. Der Zeitfolge nach waren a) durch eigene Krankheit bis zu 1 oder mehr Wochen und teilweise wiederholt noch verhindert die Kollegen Fenner (wiederholt), Droeder, Wickel (wiederholt), Esch, Voß, Hackenberg, von Oppen (wiederholt); b) von sonstigen Ursachen sind zu vermerken: 1. Krankheitsfall in der Familie: Zeichenlehrer Wickel; 2. sonstige Verhinderungen oder Urlaubserteilungen (zum Teil unter bloßem Stundentausch): bei dem Unterzeichneten (Religionslehrer-Versammlung in Düsseldorf, Theol. Ferienkurs in Bonn, Dienstreise), dann bei den Kollegen Bamler (Naturw. Ferienkurs, Reisen), Spieß, Fenner, Kehmptzow (Religionslehrer-Versammlung), Fenner (Dienstreise).

3. Persönliches der neueingetretenen Lehrer: I. Eduard **Wilhelm Bohle,** geb 9./10. 1877 zu Barmen, evangelisch, besuchte das hiesige Gymnasium, bestand Ostern 1896 die Reifeprüfung, studierte (nach 5-monatlicher Tätigkeit im Postdienst) Herbst 1896 bis Ostern 1901 zu Bonn und Berlin Geschichte, Erdkunde und (klassische) Philologie; bestand die Staatsprüfung am 22./6. 1901 zu Bonn nnd erhielt die Lehrbefähigung in Geschichte, Erdkunde, Latein und Griechisch. Von der Heeresdienstpflicht befreit, erledigte er am Gymnasium zu Barmen das Seminarjahr bis Ostern 1902, das Probejahr bis Ostern 1903, war dann bis 1./10. 1903 am Realgymnasium in Düren tätig, wurde von dort als Oberlehrer an das Königl. Gymnasium zu Wetzlar berufen und verblieb hier bis zum 1./10. 1905, wo er dem Rufe an das hiesige Gymnasium folgte.

II. Wolfgang Paeckelmann, geb 26./1. 1882 zu Elberfeld, evangelisch, besuchte Ostern 1888 bis Ostern 1900 das dortige Realgymnasium, bestand die Reifeprüfung und studierte bis Ostern 1904 in Marburg und Berlin Naturwissenschaften. Im Winter 1903/4 war er in Marburg Assistent am Botanischen Institut, bestand am 8./7. 1904 die Staatsprüfung dort und erhielt die Lehrbefähigung für Botanik, Zoologie, Mathematik und Physik. Das Seminarjahr erledigte er vom 1./10. 1904 bis 1./10. 1905 am Realgymnasium zu Kassel, wo er im Sommer 1905 eine Oberlehrerstelle vertrat. Seit 1./10. 1905 war er als Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer am Gymnasium zu Limburg a. Lahn beschäftigt, von wo er nun hierher überwiesen worden ist.

(Die Personalien der Lehrer **Fey** und **Pfeffer** folgen im nächsten Bericht).

III. Zur Geschichte.

1905. 1. 25./4. (Dienstag) Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler.

2. 26./4. (Mittwoch) **Schuljahrs-Anfang:** Eröffnungsandacht durch den Direktor; Aufnahme von **81** neuen Schülern.

3. 8. und 9./5. **Schillerfeier** zum **100jähr. Todestage** des Dichters: **a)** Montag den 8./5. nachm. 6 Uhr auf der Aula **Denkfeier:** Chor- und Kapellstücke, Vorträge Schillerscher Dichtungen durch

Schüler, Verteilung der vom Herrn Minister (vgl. oben S. 14 I, 2) gestifteten 37 und weiterer 13 vom Direktor besorgter (also i. g. 50) Schillerschriften an würdige Schüler; Festrede des **Direktors:** Schiller, der Dichter und Mensch, als Volks- und Jugend-Erzieher. Die gedruckte Festordnung zeigte vorn das schöne Schillerbild nach dem Leben von G. v. Kügelgen, hinten eine Doppel-Uebersicht über sein Leben und seine Werke. — **b) Dienstag** den **9.|5.** vorm. 9 Uhr festlicher Aufzug der **4 höheren Knabenschulen** in die **Anlagen** von verschiedenen Seiten her mit Fahnen und Musik; dann in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Lentze und vieler Herren vom städtischen Patronat, aus den 4 Kuratorien und vom Verschönerungsverein sowie einer zahlreichen Zuschauermenge Weihe des vom Verschönerungsverein bewilligten und durch Spenden der 4 Schulen neu geschaffenen **Schillerplatzes** samt Pflanzung einer **Schillerlinde.** Festordnung: 1) Die vereinigten Kapellen von Gymnasium und Oberrealschule: „Die Himmel rühmen" von Beethoven; 2) Ansprache des Unterzeichneten zur Weihe des Platzes; 3) Pflanzung der Linde unter Spatenwürfen und Weihesprüchen durch die 4 Direktoren, je 2 Vertreter der 4 Lehrerschaften und 7 Vertreter der Schülerschaften (je 2 der 9-stufigen, 1 der 6-stufigen), endlich durch den Vorsitzenden des Verschönerungs-Vereins Herrn Robert Barthels; 4) Allgemeiner Gesang mit Kapellmusik: Wohlauf Kameraden Str. 1, 2, 5. Nach allgemeinem Urteil eine bei schönstem Frühlingswetter herrlich gelungene Feier, in dieser Art einträchtigen Zusammenwirkens aller 4 Schulen für Barmen etwas ganz Neues und Einzigartiges, ein buntfarbiges Bild voller Leben, ein bedeutsamer Vorgang voll hoher Weihe und ernstfroher Stimmung, für alle Beteiligten und zumal für die Jugend hoffentlich von unvergeßlichem Eindruck. [Auch für eine würdige Einfriedigung der Linde werden die 4 Schulen Sorge tragen, vgl. Nr. 25; ihre Pflege hat der Verschönerungsverein übernommen.] — **c)** An den **allgemeinen Schillerfeiern** der Stadt und Bürgerschaft (vgl. oben S. 17, A III 2) in der Stadthalle am Dienstag den 9., abends 8 Uhr, und den Sonntagen 14.|5. und 21.|5. je nachm. 6 Uhr wirkten auch der Direktor sowie 2 Oberprimaner mit, jener durch eine Festrede und eine Schlußansprache, diese durch Vortrag einer Szene aus dem „Don Carlos".

4. 9|6.—20.|6. Freitag bis Dienstag **Pfingstferien.**

5. 20.|6. Eintreffen der Ernennung des Prof. Silomon zum Rat IV. Klasse (oben S. 20, 5, 1).

6. 22.|6. Beteiligung des Direktors und der Kollegen Dr. Spieß, Fenner, und Dr Kehmptzow an der 30. Jahresversammlung evangelischer Religionslehrer zu Düsseldorf.

7. 26.|6. Wiederimpfung, 3|7. Nachschau durch Herrn Dr. med. Deubel.

8. 26.|6. (Montag) **Besichtigung** des evangel. Religionsunterrichts durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Umbeck aus Koblenz, vgl. oben S. 16 IV 1.

9. 10.|7. (Montag Vorm.) Beteiligung der katholischen Schülerschaft an der Beerdigung des Freitag den 7.|7. † kath. Pfarrers Seché.

10. 22|7. Beteiligung von 29 Schülern des Gymnasiums am 4. Spielfeste des Barmer Vereins für Jugend- und Volksspiele auf Holzrichters Wiese. Unter anderen Auszeichnungen errangen sämtliche 5 an der 1. Abteilung (Schüler über 16 Jahre) Beteiligte Preise und zwar darunter die drei ersten.

11. 27.|7. (Donnerstag Nachm.) **Sommerfest des Gymnasiums** am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Freunde der Schule. Die geplanten Spiele und Turnübungen verliefen auf dem von Herrn A. Vorwerk gütigst zur Verfügung gestellten Reitbahnplatze zwar bei sengender Hitze, aber doch zu voller Zufriedenheit unter allgemeiner Anerkennung der Leistungen, insbesondere auch derer des freien Schülerturnvereins. Dann fand im Kurhause die übliche Kaffeerast und darauf ein Pyramiden-Schauturnen desselben Vereins statt, woran sich eine eindringliche Ansprache des Professors Saurenbach sowie die Verteilung einer größeren Zahl von Turnkränzen oder sonstigen Anerkennungen für turnerische Leistungen knüpfte. Im weiteren Verlauf wechselten Gesänge und Vorträge des Schülerchors, der Schülerkapelle und des neuen S. 19 erwähnten Schülerorchesters mit einander ab, bis Abends $^1/_2$ 9 Uhr der Heimweg unterm Scheine vieler hundert Fackeln oder Lampions und unter den Klängen der Kapelle angetreten wurde.

12. Zusammenstellung der in Vereinbarung mit dem Realgymnasium **„hitzefrei"** gegebenen Nachmittage: 1) Do. 29.|6., 2) Fr. 30.|6., 3) Fr. 4.|8.

13. 10.|8.—13.|9 Donnerstag bis Mittwoch **Herbstferien.** Vertretung des Direktors durch Prof. Dr. von Oppen.

14. 13|9. (Mittwoch) Beginn des **Winterhalbjahrs;** Eröffnungsandacht, Aufnahme von 7 neuen Schülern; Einführung des neu eintretenden Oberlehrers **Bohle,** vgl. oben S. 20 f; Beurlaubung des erkrankten Lehrers Hennes, vgl. ebenda

15. 16.|9. Samstag: Beteiligung des Direktors und mehrerer Kollegen an einer Trauerfreier im Realgymnasium zum Gedächtnis des am 8|8. † Oberlehrers Dr Liedtke.

16. 18.|9.—21|9. Schriftl. **Auswärtigen-Reifeprüfung** von 3 durchs Königl. Provinzialschulkollegium hierher überwiesenen Damen, vgl. oben S. 12 die Aufgaben, unten S. 27 die Namen.

17. 29.|9. Freitag: **Mündliche Reifeprüfung** derselben durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor und die Fachlehrer der O 1 a

18. 26.|9. Dienstag Nachm. Ausflug der Schülerkapelle und des Trommler- und Pfeiferchors unter Leitung der Oberlehrer Dr. Kehmptzow und Dr. Bamler.

19. 1.|10. Eintritt des Lehrers **van Norden** zum Ersatz für den beurlaubten Kollegen Hennes.
20. 13.|10. Freitag: **Herbstausflug** der Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgegend (teilweise freilich durch Regen unterbrochen oder ganz vereitelt).
21. 24.|10—26|10. Beteiligung des Direktors am Theologischen Ferienkursus in Bonn.
22. 2.|11. Donnerstag Nachm.: Vortrag von Dichtungen durch die (frühere) Hofschauspielerin Frau Julia Behre.
23. 11.|11. Samstag: **Besichtigung** der Anstalt durch den Königl Kreisarzt Herrn Dr. Kriege von hier, vgl oben S. 16 IV, 3
24. 13.|11.—15.|11. Montag bis Mittwoch **Besichtigung** der Anstalt und des Unterrichts durch den Königl. Prov.-Schulrat Herrn Dr. Nelson, vgl. oben S. 16 IV, 2.
25. 29.|11. Besprechung der Direktoren der 4 höheren Knabenschulen über Stiftung einer Einfriedigung für die am 9.|5. gepflanzte **Schillerlinde.**
26. 29|11. Mittwoch, abends ½8 Uhr, auf der Aula, Musikabend des Schülerchors, der Schülerkapelle und des Schülerorchesters zum Besten der Kassen, vgl. oben S. 19.
27. Im Dezember Beteiligung vieler Schüler an der behördlicherseits genehmigten **Flottenspende** deutscher Gymnasiasten zur Silberhochzeit des Kaiserpaars, vgl. S. 16, 9; 20, 6.
28. 22.|12.—9|1. **1906:** Freitag bis Dienstag **Weihnachtsferien.** Die übliche Weihnachtsandacht am 22.|12. leitete der Direktor.

1906. 29. 9.|1. Dienstag Beginn des letzten **Dritteljahrs,** Neujahrsandacht, geleitet von demselben.
30. 26|1. (Freitag) abends 5 Uhr **Vorfeier von Kaisersgeburtstag** in der Aula unter zahlreicher Beteiligung von Gästen: Orgel-, Kapell- und Chor-Stücke, Schülervorträge; Festrede des **Direktors:** Vaterlandsliebe und Gymnasialbildung.
31. 8.|2. Eintreffen der Ernennung der Oberlehrer Rohrdantz, Dr. Kriege, Dr. Spieß, Droeder, zu Professoren, vgl. oben S. 20, 1a.
32. 5.|2.—8.|2. Schriftl. **Reifeprüfung** des Ostertermins, vgl. oben S. 12 und unten Abschn. IV, 4a, Nr **66.**
33. 15.|2. Nachm. 6 Uhr auf der Aula: Französische Aufführung des Lustspiels von Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière durch die Truppe des Leiters der Matinées classiques du Trocadéro, Herrn A. Roubaud aus Paris, mit vollbefriedigendem Erfolge.
34. 21.|2. (Mittwoch) Nm. 5½ Uhr: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Förster von hier auf der Aula für Schüler und Angehörige über den Vesuv und Pompeji, Reinertrag zum Besten unserer Stiftungen.
35. 27.|2. Vorm. 9 Uhr auf der Aula für Schüler und Angehörige: **Schulfeier** zur **Silberhochzeit des Kaiserpaars:** Chor-, Kapell- und Orchester-Vorträge, Deklamation eines Gedichts, Festrede des Professors **Saurenbach.**
36. 15. und 16|3. (Donnerstag und Freitag) **Mündliche Reifeprüfung** durch den zum Kgl Kommissar ernannten Direktor, in Gegenwart der Herren Kuratoren Kommerzienrat Alb. Molineus als Kuratoriums-Vertreters und Pfarrer Schreiner, vgl. Abschnitt IV, 4a, Nr. **66.**
37. 24.|3. Vorm. 10 Uhr **Entlassung der Abiturienten,** nur im engeren Kreise der Schule und der Angehörigen.
38. 26|3. Bibliotheks-Revision durch den Direktor.
39. 27.|3. (Dienstag) abends 7½ Uhr in der Aula des Realgymnasiums hier Vortrag des Herrn Dr. med. Blank für die Abiturienten der 6 neunstufigen höheren Schulen des Wuppertals über **Gesundheit und Sittlichkeit.** Vgl. den Nachtrag S. 36 f.
40. 5.|4. Donnerstag Vormittag ½12 Uhr **Schuljahrs-Schluß:** Passions-Andacht, Ansprache; Mitteilung der Versetzungsergebnisse, in Vertretung des schon abgereisten Direktors durch Professor Schleusner; Zeugnisverteilung in den Klassen.

IV. Zahlen (Statistik).

1. Allgemeines. Stadt Barmen (Zählung v. 1./12. 1905) 156 148 Einwohner, I. Wohnungsklasse, Stadtkreis Barmen.

2. Beamte im Schuljahr 1905/1906: 1 Direktor, 10 Professoren. 11 Oberlehrer, davon 9 mit Dienstzulage, 1 wissenschaftlicher Hilfslehrer, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 3 Elementarlehrer, darunter 1 Gesanglehrer, 1 israelitischer Religionslehrer. Insgesamt 29.

3. Schüler. 18 Klassen.

a. Zahlenbestand.

		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905		15	17	15	18	17	18	29	28	27	25	25	25	28	19	26	27	31	15	405
2. Abgang bis Ostern 1905	a. Versetzung	—	—	15	17	14	18	18	26	23	18	15	18	24	16	20	27	26	11	306
	b. Austritt	15	16	—	1	1	—	7	2	3	2	5	5	2	3	3	—	2	—	67
3. Zugang zu Ostern 1905	a. Versetzung	15	17	14	18	17	27	22	19	15	18	24	16	20	27	26	11	—	—	306
	b. Aufnahme	1	1	2	—	8	2	—	3	4	2	1	—	3	1	—	—	37	16	81
4. Bestand bei Beginn des Schulj. 1905/1906		16	19	16	18	27	29	26	22	20	25	30	18	25	28	29	11	40	20	419
5a. Zugang im Sommer 1905		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
5b. **Gesamtbestand im Sommer 1905**		**16**	**19**	**16**	**18**	**28**	**29**	**26**	**22**	**20**	**25**	**30**	**19**	**25**	**28**	**29**	**11**	**40**	**20**	**421**
6. Abgang bis Mich. 1905	a. Versetzung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Austritt	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	2	—	2	—	—	1	2	—	12
7. Zugang zu Mich. 1905	a. Versetzung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Aufnahme	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	7
8. Bestand bei Beginn des Winters 1905/1906		16	19	16	19	28	28	25	21	21	25	28	19	25	28	30	10	38	20	416
9a. Zugang im Winter 1905/1906		—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
9b. **Gesamtbestand im Winter 1905/1906**		**16**	**19**	**17**	**19**	**28**	**28**	**25**	**21**	**22**	**25**	**28**	**19**	**25**	**28**	**30**	**10**	**39**	**20**	**419**
10 Abgang bis 1. Februar 1906		—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	1	2	8
11. Bestand am 1. Februar 1906		16	19	16	19	28	28	25	21	22	24	28	18	24	28	30	9	38	18	411
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 in Jahren und Monaten		19	19_3	18_2	17_5	17_3	16_4	16_4	16_2	14_8	15_4	13_1	14_2	12_6	12_5	11_8	12	10_6	10_6	—
13. **Gesamtbestand im Schuljahr 1905/1906**		**16**	**19**	**18**	**18**	**28**	**30**	**26**	**22**	**23**	**25**	**30**	**19**	**27**	**28**	**30**	**11**	**41**	**20**	**431**

b. Religions- und Heimatverhältnisse 1905—1906.

	Evang.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1905	303	105	2	9	334	84	1	419
2. Anfang des Winters 1905—1906	304	102	2	8	328	87	1	416
3. Am 1. Februar 1906	302	100	1	8	323	87	1	411
4. Insgesamt 1905/1906	314	106	2	9	339	91	1	431

c. Beruf und Stand der Eltern 1905/1906.

1. Fabrikanten und Kaufleute			2. Sonstige Gewerbetreibende			3. Landwirte			4. Rentner			5. Beamte (auch Offiziere u. Aerzte)			Summa
Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	große	mittlere	kleine	höhere	mittlere	niedere	
73	71	3	15	56	13	1	5	—	2	2	—	87	87	16	431

d. Verhältnis der Schülerzahl 1905—1906 zum Hundertsatz der männlichen Bevölkerung nach der Zählung vom 1. Dezember 1905.

Zahl der männlichen Bevölkerung				Hundertsatz der Schüler			
Überhaupt	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Überhaupt	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch
74 515	58 865	13 195	370	0,58	0,54	0,80	2,43

e. Versetzungszahlen. Schuljahr 1904—1905. Ostern 1905.

Klasse:	1	O 2	U 2	O 3	U 3	4	5	6	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1905	65*)	35	57	52	50	47	53	46	405
2. Versetzungsberechtigt waren	33	35	57	52	50	47	53	46	373
3. Versetzt a) in der vorgeschriebenen Zeit . .	27	33	47	37	29	39	44	36	292 } 324
3. Versetzt b) nach längerer Zeit	5	—	6	6	7	2	4	2	32 }
4. Hundertsatz der Versetzten	97,0%	94,3%	93,0%	82,7%	72,0%	87,2%	90,6%	82,6%	86,9%
	95,6%		83,0%			87,0%			

*) Davon verließen 31 Oberprimaner als Abiturienten die Anstalt.

4. Prüfungen und Abgang.

a) Reifeprüfungen (vgl. oben S. 12, und III Zur Geschichte die betr. Nrn.).

Es fanden zwei solche statt, die **65.** als **Auswärtigen**-Prüfung zum Herbst 1905 und die **66.** der eigenen Schüler zu Ostern 1906. Bei jener wurden **3** junge Damen von auswärts geprüft und für reif erklärt. Bei dieser traten von **35** Oberprimanern (16 aus O1a, 19 aus O1b) sämtliche in die Prüfung ein. Davon konnten **17** (8 aus O1a, 9 aus O1b) durch Vollbefreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet werden. Auch die übrigen **18** wurden schließlich für reif erklärt. Es waren folgende Prüflinge:

*) Das Alter vorschriftsmäßig nur nach Jahrgängen berechnet ohne Berücksichtigung der Monate.

Jahres-Nr.	Gesamt-Nr.	Prüfling	Konf.	Geburtstag	Alter*)	Vater, Wohnort	Aufenthalt im Gymn.	Aufenthalt in U1	Aufenthalt in O1	Beruf
Nr. 65.		**Herbst: 29./9. 1905:**								
1.	—	Julie Bender	isr.	23. 9. 78	27	Jakob B., Kaufmann, Trier	—	—	—	Arzneiwsch.
2.	—	Maria Monheim	kath.	16. 2. 85	20	Konrad M, Metzger, Köln	—	—	—	Arzneiwsch.
3.	—	Berta Schlesinger	isr.	7. 10. 75	30	Dr. Benjamin S, Sanitätsrat, Solingen	—	—	—	Sprachwsch. (Neuspr.)
Nr. 66.		**Ostern 15.—16./3. 1906:** Aus **O1a:**								
1.	681	Theodor Beckmann	ev.	21. 9. 86	19	Friedrich B, Pastor, Barmen	10	2	1	Bergfach
2.	682	Werner Brökelschen	„	19. 11. 86	19	Heinrich Br., Kaufmann, Barmen	4½	1	1	Rechtswsch.
3.	683	Ernst Elten	„	4. 6. 88	17	Max E, Hauptm. a. D. u. Kgl. Lotterieeinnehmer, Barmen	9	1	1	Heeresdienst
4.	684	Hans Feldheim	isr.	17. 8. 86	19	† Leopold F, Kaufmann, Barmen	9	1	1	Technik
5.	685	Gerhard Hendrichs	kath.	12. 4. 85	20	Gerhard H, Bäckermeister, Elberf.	5	1	1	Bankfach
6.	686	Hugo Herchenbach	„	20. 10. 77	28	† Robert H., Gastwirt, Barmen	1½	½	1	Sprachwsch.
7.	687	Rudolf Hermann	ev.	3. 10. 87	18	Karl H., Pastor u. Superintendent, Barmen	9	1	1	Sprachwsch. u. ev. Theologie
8.	688	Karl Jacobs	„	25. 4. 85	20	Rudolf J., Kaufmann, Leichlingen	7	1	1	Arzneiwsch.
9.	689	Herbert Kissing	„	7. 8. 88	17	Georg K., Pastor, Barmen	9	1	1	ev. Theologie
10.	690	Arthur Meyer	„	7. 10. 87	18	Karl M., Ingenieur, Frankfurt a M.	6	—	1	Mathematik u. Naturwsch.
11.	691	Otto Moog	„	23. 2. 87	19	Philipp M., Landwirt, Schöller	3	1	1	Arzneiwsch.
12.	692	Max Neulen	„	14. 6. 86	19	Emil N, Kaufmann, Elberfeld	4½	1	1	Bankfach
13.	693	Alfred Rogmann	kath.	19. 4. 85	20	Franz R, Gerichtsvollzieher, Mettmann	3	1	1	Arzneiwsch.
14.	694	Theophil Schrenk	ev.	11. 8. 88	17	Elias Schr., Prediger, Barmen	9	1	1	Arzneiwsch.
15.	695	Paul Staudacher	kath.	15. 9. 85	20	Hubert St, Dr. med., Sanitätsrat, Mettmann	3	1	1	Arzneiwsch.
16.	696	Erich Zupitza	ev.	6. 7. 86	19	Leonhard Z., Oberstleutnant und Bezirkskommandeur, Elberfeld	2	1	1	Heeresdienst
		Aus **O1b:**								
17.	697	Karl Coerper	ev.	24. 9. 86	20	Fritz C., Pastor, Barmen	9⅓	1⅓	1	Arzneiwsch.
18.	698	Wilhelm Fick	„	29. 3. 87	19	Wilhelm F., Mittelschullehrer, Elberfeld	2	1	1	Rechtswsch.
19.	699	Oskar Fischer	„	27. 3 87	19	Diedrich F., Kaufmann, Duisburg	7	1	1	Rechtswsch.
20.	700	Joseph Heinsch	kath	23. 4. 86	20	Franz H., Lehrer, Elberfeld	2	1	1	Rechtswsch.
21.	701	Willi Herz	isr.	24. 12. 87	19	Hermann H., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
22.	702	Christian Koehler	ev.	14. 6. 86	20	Christian K, Stadtsekretär, Barmen	10	1	1	ev. Theologie
23.	703	Hans Krüsemann	kath.	13. 2. 88	18	Justizrat Max K., Rechtsanwalt, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
24.	704	Heinrich Müller	ev.	2. 12. 87	19	Wilh. M., Gerichtssekr., Schwelm	3	1	1	Rechtswsch.
25.	705	Eduard Püttmann	„	11. 3. 87	19	Eduard P., Kaufmann, Schwelm	4⅓	1	1	Heeresdienst
26.	706	Karl Rabanus	„	10. 3. 87	19	Karl R., Rektor, Barmen	9	1	1	Naturwsch. u. Mathematik
27.	707	Paul Riegermann	kath.	26. 7. 85	21	Wilhelm R., Kaufmann, Elberfeld	2	1	1	Rechtswsch.
28.	708	Max Runkel	ev.	4. 12. 86	20	Eduard R., Hauptl., Wülfrath	6	1	1	Sprachwsch.
29.	709	Ludwig Salzmann	„	23. 5. 87	19	Ludwig S., Baumeister, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
30.	710	Wilhelm Schmidt	„	13. 3. 86	20	Wilhelm Schm, Rektor, Dahlhausen	3½	1	1	ev. Theologie
31.	711	Emil Schubert	kath.	1. 2. 86	20	Karl Sch., Lehrer, Barmen	10	1	1	kath Theologie
32.	712	Wilhelm Schwan	ev.	14. 11. 86	20	Ernst Schw., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Naturwsch. u. Mathematik
33.	713	Walter Seele	„	24. 10. 86	20	Oskar S., Kgl. Eisenbahnsekretär, Elberfeld	2	1	1	Arzneiwsch.
34.	714	Joseph Tillier	kath.	17. 3. 85	21	Philipp T., Eisenbahn-Portier, Barmen	5	1	1	kath. Theologie
35.	715	Gustav Zeisiger	ev.	17. 7. 86	20	Ernst Z., Kriminal-Polizeikommissar, Elberfeld	2	1	1	Rechtswsch.

b) Das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis

zugleich mit der Versetzung nach O2 erhielten (vgl. vorigen Bericht S. 23): **a) Ostern 1905** aus **U2a 25** von 29, oder 86,0%; aus **U2b 28** von 28, oder 100%; zusammen **53** von 57, oder 93%; **b)** im Verlaufe des Sommers und Herbst 1905 noch **5** Schüler aus den Klassen O2 und U2.

c) Abgang vom Gymnasium 1904/1905.

Im Schuljahr 1904/1905	Es gingen über in				Es traten ins Leben u. wurden			Unbestimmt	Gestorben	Im ganzen	Dazu die Abiturienten	Alle Abgegangenen
	Gymnasien	Real-Schul.	andere Schul.	Privat-Unter	Kaufm. u. Gewerbetreibende	Techn.	Kunstmaler, Verwaltungs-Beamter					
	16	6	13	4	8	6	4	4	3	64	31	95

V. Unterrichtsmittel.

Hauptbibliothek. (Prof. Walz.) Sprechstunden wöchentlich viermal, besonders Mittwochs und Samstags $11^3/_4$—$12^1/_2$ bezw. 12—$12^3/_4$ Uhr. Vorbem. Auf Vereinbarung hin (vgl. oben S. 00) hat das städt. Lehrerinnenseminar von den entbehrlichen Büchern (Dubletten) 3, die Stadtbibliothek 24 Werke erhalten.

Zu Abt. I des Katalogs: Buchwald, Lutherlesebuch. — Hauck, Herzogs Realencykl. Bd. 16.

Zu Abt. II: Cauer P., Von deutscher Spracherziehung. — Direktoren-Versammlungen: Bd. 70, Schlesien. — Kalender für das höhere Schulwesen. 1905, 2. Teil. — Lehrproben, Lieferung 83—86. — Scharf, Otto, Vorturnerstunden. — Schenckendorff, Jahrbuch der Volks- und Jugendspiele. (**Geschenk** des Ministeriums, vgl. oben S. 14 f.) — Morsch, H., Das höhere Lehramt in Deutschland und Oesterreich.

Zu Abt. III: Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. 2. Aufl (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.)

Zu Abt. VII. Dörpfeld, W., Troja und Ilion. Ergebnisse der Ausgrabungen. 1870.—94. 2 voll. (**Geschenk** des Herrn **Verfassers**, eines früheren Schülers der Anstalt) — Hense, griech.-röm. Altertümer. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.) — Kroll, Wilh., Die Altertumswissenschaften im letzten Vierteljahrhundert. — Aesopi fab. sel. Confluentiae o. J. (**Geschenk** des Herrn Oberl. **Bohle**.) — Jäger, O., Homer und Horaz. — Wilamowitz-Moellendorff, Griechische Tragödien. Uebersetzung. III. Bd. —

Zu Abt VIII. (Die hier genannten Werke sind von Herrn Oberlehrer Bohle **geschenkt**!) Ciceronis or. sel. 1705. — Ciceronis epist. ad fam. ed. Gruteri. 1731. — Johann. Cluveri Historiar. epit. 1658. — Cornel. Nepos. illustr. ab Cellario. 1761. — Joh. Henr. Florini fons Latinitatis. 1720. — Latinit. libr. memor. a. Chr. Cellario. 1722. — Titi Livi Tatar. . . . Arnold Drakenbroch. 1820—1828. 20 voll. — Jo. Oweni Oxon. Angli Epigrammat. ed. nova. 1642. — Ovidii Tristium libri, e rec. Burmanni 1802. — Rituum, qui olim ap. Roman. obtin. C. H. Nieupoort ed. III. 1723. Daniel. Berckringeri Institutiones eth. oecon., polit. 1663. — Valerii Flacci Argonaut. libri. XII. 1630. — Codex Bernensis 363. phototypice editus. Lugduni Bat., Sijthoff. (**Geschenk** eines früheren Schülers der Anstalt, des Herrn **Albert Ursprung**.)

Zu Abt. IX: Mörike, Ed., Sämtliche Werke in 6 Bänden. 2 voll. — Rabener, Satiren. 1761. (**Geschenk** des Herrn Oberlehrers Bohle) — Schiller. Sein Leben und seine Werke von K. Berger. I. Bd. — Schiller von Eug. Kühnemann. (**Geschenk** des Herrn Dir. Evers aus der Stiftungskasse. — Goedeke, (Goetze), Grundriß . . . Lieferung 24. — Goldscheider, P., Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. München. 1906. I. Bd. 3. Teil des Handbuches des deutschen Unterrichts. (**Geschenk** des Herrn Direktors Evers aus der Stiftungskasse) — Schillers Wallenstein. 4. Heft 1. und 2. Hälfte von M. Evers. (**Geschenk** des Verfassers.) 2 voll.

Zu Abt. XI: Traité de physique de la Compagnie de Jesus. Tome II. 1724. (**Geschenk** des Herrn Oberlehrers Bohle.)

Zu Abt. XIII: Novaesium. Text und ein Tafelband. 2 voll. (**Geschenk** des Herrn Landeshauptmanns der Rheinprovinz, vgl. oben S. 15.) — Struensee. Eine Skizze von L. v. Held. (**Geschenk** des Herrn Oberlehrers Bohle.)

Zu Abt. XV: Encyklop. der mathem. Wissenschaft: V. 1. Lieferung 2, VI. 2. Lieferung 1.

Zu Abt. XVI: Kolbe, Br., Einführung in die Elektrizitätslehre. Bd. 2. — Schmidt, H., Flora von Elberfeld.

Zu Abt. XVII: Literarisches Zentralblatt. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Neue Jahrbücher Bd. 15 u. 16. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den evangelischen Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Zeitschrift für den französischen und den englischen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathemathik und Naturwissenschaft. (**Geschenk** des Herrn Prof. Hackenberg) — Der Kunstwart. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.) — Deutsche Literaturzeitung. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse. — Die Kunst für Alle. — Das humanistische Gymnasium. (**Geschenk** des Bibliothekars.)

Zu Abt. XVIII. Prinzessin Brambilla. Berlin 1820. (**Geschenk** des Herrn Oberlehrers Bohle.) — Ulrich, B., Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken.

2. Unterstützungsbibliotheken. (Prof. Walz. **Geschenkt** wurden von den Abiturienten und Schülern: Hager, Weyer, Zanner, v. d. Heide, Eppendahl, Linkenbach, Beckmann, Schubert, Caron, Hesterberg, Hennes: 53 Bde. — Von Herrn Oberlehrer Bohle: 1 Bd. Von der Hahnschen Verlagsbuchhandlung, Zweck, Hülfsbuch 4 Exemplare — Vom Buchhändler wurden 13 Bände gekauft, hierzu gewährte Herr Direktor Evers aus der Stiftungskasse 17,25 M. — Gramm. Beilage zum Deutschen Lesebuch 1. Tl. für Sexta, von M. Evers, in 83 Exemplaren. (**Geschenk** aus der Stiftungskasse.)

Für alle Gaben in Büchern und Geld zugunsten der Lehrer- und Unterstützungsbibliothek wird hiermit bestens gedankt.

3. Schülerbibliothek. (Prof. Meyer.) **I. Geschenke.** Bäßler, Geschichten von Kaiser Otto dem Großen. (Oberlehrer Dr. Kriege.) C. Kühnemann, Schiller. 2 Exemplare. (Aus der Stiftungskasse.) H. Petrich, Friedr. v. Schiller, Sein Leben und Dichten. (Dir. Evers.) J. Lippert, Deutsche Sittengeschichte. II. Teil; O. Taschenberg, Die Verwandlungen der Tiere. (Gymnasiallehrer Voß.)

II. Anschaffungen. 1. Bibliothek der Oberklassen: Ad. Hagen und Lenschau, Auswahl aus den höfischen Epikern I. u. II. Band. Windel, der Göttinger Dichterbund. H. Spieß, Die deutschen Romantiker. F. Avenarius, Hausschatz deutscher Lyrik. J. Löwenberg, Vom goldnen Ueberfluß. K. Ernst, Proben deutscher Mundarten. O. Dähnhardt, Heimatklänge aus deutschen Gauen I.—III. Bd. Mörikes sämtliche Werke in sechs Bänden. O. Ludwigs Werke in sechs Bänden her. von A. Bartels. Fr. Hebbels sämtliche Werke in zwölf Bänden her. von H. Krumm. Jer. Gotthelfs Erzählungen. I—II. Bd. Porger, Moderne erzählende Prosa Bd. V. W. Raabe, Die Akten des Vogelsangs. Frenssen, Jörn Uhl. M. Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. Z. Topelius, Des Feldschers Erzählungen. T. I. Shakespeare, Heinrich IV., erkl. von Ulrich; König Richard III., erklärt von Hübbe; Hamlet, erkl. von M. Schmitz; Coriolan, erkl. von Swoboda; Julius Caesar, erkl. von Hruschka; König Lear und Macbeth, erkl. von Regel. E. Lemp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller: T. III: Zur deutschen Geschichte; T. VI: Aus deutschen Landen. Th. Schwartze, Licht und Kraft. Die Elektrizität im täglichen Leben. — 2. Bibliothek der Mittelklassen: H. Stoll, Geschichtliches Lesebuch, I. Teil. C. Wohlleben, Die Zeit der Karolinger; Deutsche Kultur unter den sächsischen Kaisern; Deutsche Kulturbilder aus dem Zeitalter der Kreuzzüge; Bilder aus der Zeit der deutschen Hansa; Des deutschen Adlers Flug in fremde Erdteile. A. Ohorn, Der letzte Staufe. W. Hauff, Lichtenstein. A. Thoma, Konrad Widerholt. H. Heinrich, Von echtem Schrot und Korn. v. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Carit Etlar, Der Freischärler. Rümelin, Tim. J. Verne, Abenteuer des Kapitäns Hatteras; Der Kurier des Zaren; Die Kinder des Kapitäns Grant. I.—III. Bd.; Reise um die Erde in 80 Tagen; Fünf Wochen im Ballon. Lohmeyer u. Wislicenus, Auf weiter Fahrt. IV. Teil. Lohmeyer, Unter dem Dreizack; Neue Marine- und Kolonialbilder. A. Gildemeister, Auf einem Segelschiffe rund um Kap Horn. H. Liersemann, Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers. H. Lange, Klar zum Gefecht. Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. A. Seidel, Deutschlands Kolonieen. Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. Kleine Ausgabe von Ferks. — 3. Bibliothek der Unterklassen. Quarta: J. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Kinderwelt, Er-

zählungen und Skizzen aus neueren deutschen Dichtern. H. Lange, Verschlungene Wege. J. Reuper, Wahre Geschichten. E. Steurich, Wie ein Bauernjunge Edelmann und General wurde. Candèze, übers. v. Marshall: Herrn Grillens Taten und Fahrten zu Wasser und zu Lande; Die Talsperre. — Quinta: M. Hübner, Deutsche Sagen, I.—III. Teil. A. Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit. Z. Topelius, Ausgewählte Märchen und Erzählungen Lauckhard, Kleine Erzählungen für die Jugend. M. Hübner, Weihnachtsbuch. S. v. Niebelschütz, Drei gute Kameraden. S. Rink, Kajakmänner. — Sexta. C. Witt, Geschichten aus der Geschichte. W. Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte; Kaiser Wilhelm I. E. v. Nathusius, Alte Märchen. B. Mercator, Aus Kinderwelt und Märchenwald. H. Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. A. Sapper, Das erste Schuljahr. A. Textor, Der Apfelbaum. A. Schieber, Zugvögel und andere Geschichten.

4. Physikalische Sammlung. (Prof. Hackenberg.) **Gekauft** wurden: 1 Dampfkesselchen mit Dreifuß; Adhäsionsplatten; 1 Gefäß für Dialyse; 1 Apparat für Endosmose; 1 keilförmiges Glasgefäß für Capillarität; 1 Dampfkolben; 1 Kolbescher Lichtbrechungsapparat nebst Zubehör; 1 Spektralbrenner nach Rupp; 2 Tafeln für Simultankontrast; 1 Apparat für optische Täuschungen; 1 Apparat für Totalreflexion; 1 Goldbelag; 1 Phosphoroskop; 10 Kontaktstöpsel für den Experimentiertisch; 2 Hohlkugeln für das Kolbesche Elektroskop; 1 Kegelkonduktor; 1 Drahtgazecylinder; 2 Tafeln für Lichtenberg's und Rosetti's Figuren; 1 Wiedemannsche Nadel; 1 isolierendes Stativ; 1 Tantallampe, 1 Stativ für Röntgenröhren; 1 Demonstrationsbarometer nach Kolbe; 1 Teklubrenner; Glasthränen; Aräometercylinder; Krystallisierschalen; Glaskolben; Bechergläser; Reagiercylinder; Biegeröhren; Apparat für Chlor- und Acetylenentwicklung.

5. Naturwissenschaftliche Sammlungen. (Prof. Dr. Spieß.) **Angeschafft** wurde ein großer dreiteiliger Glasschrank, wofür die Mittel besonders vom Kuratorium bewilligt wurden; crocodilus vulgaris Stopfexemplar; Schädel von demselben; Taenia solium Spirituspräparat; eine zoologische Wandtafel; eine pflanzenbiologische Wandtafel; sechs mikroskop. botan. Wandtafeln; zwei Kapseln v. Gossypium herbaceum; Sechs Axenkreuze aus Holz; Pentagondodekaedermodelle aus Glas und Holz. Tetraeder über Oktaeder, 17 lose Krystalle; Formalin; Pappkästen für die Sammlung und zwei Einsatzkästen für einen Glasschrank. — **Geschenkt** wurde ein buteo vulgaris von Dicke IV b.

6. Geographische Sammlung. (Prof. Silomon.) Baldamus, Frankenreich. — Rothert, 6 Schlachtenpläne. — Eidgen.-topogr. Bureau, Schweiz. — Andresen-Bruhn, Sprachenkarte. — Osenberg, Sternkarte. — Hölzel, St. Goar, Lößlandschaft, Tundra. — Diapositive. — Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz, herausgeg. v. d. Ges. für rhein. Geschichtskunde.

7. Sammlung von Anschauungsmitteln. (Der Direktor und Professor Silomon.) Ein Jahrgang der Aachener Wetterkarte. — Lehmann, Rokokozeit.

8. Kunstsammlung. (Der Direktor und Professor Silomon. vgl. Progr. 1903, S. 26 f., 1904, S. 27, 1905, S. 25 f). Zugänge: Zu **A)** den **Bildern:** Nr. **126** und **127:** Aus der Berliner „Vereinigung der Kunstfreunde", Normalblätter, farbig, Nr. 291: Karl Ludwig, Ansicht der Marienburg, und Nr. 372: Menzel, Friedrich der Große auf Reisen. — Nr. **128:** Das oben S. 18 erwähnte Geschenk des Herrn Studiosus Vogt: Photographie des Goethe-Denkmals zu Straßburg.

Zu **B)** den **Büsten** u. s. w. ist kein Zugang zu verzeichnen.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Aus Verfügungen.

1. Die neuen Versetzungs-Bestimmungen von 1901 sind bereits in den Vorjahren ausführlich mitgeteilt und außerdem in einem Auszuge vorn in die Zeugnisbücher eingeheftet worden. Daher sei hier nur das Wichtigste daraus kurz zusammengefaßt.

Aus § 4. Im allgemeinen ist für die Versetzung erforderlich ein **„Genügend"** in den verbindlichen wissenschaftlichen Fächern der Klasse.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das

Streben des Schülers seine Gesamtreife gewährleistet und er voraussichtlich auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Doch ist die Versetzung nicht statthaft, wenn das Prädikat „**Ungenügend**" in einem **Hauptfache** erteilt und dieser Ausfall nicht durch mindestens „**Gut**" in einem anderen **Hauptfache** ausgeglichen wird. Hauptfächer sind **Deutsch, Lateinisch, Griechisch** und **Mathematik (Rechnen).**

Aus § 5. Unzulässig ist jede bedingungsweise Versetzung mit etwaiger Nachprüfung.

Aus § 8. Schüler, die auch nach zweijährigem Aufenthalte in derselben Klasse nicht haben versetzt werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteile der Lehrer ihr längeres Verweilen darauf nutzlos sein würde. Doch ist bei solcher, nicht als Strafe anzusehenden Maßnahme den Eltern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine entsprechende Nachricht zu geben.

2. Hingewiesen sei auch an dieser Stelle auf die gleichfalls schon früher mitgeteilten **neueren Verfügungen:**

a) Die **Aufnahme** von Schülern ist **ausgeschlossen**

für Sexta nach vollendetem **12.** Jahre,
„ Quinta „ „ **13.** „
„ Quarta „ „ **15.** „

b) Jeder **Anstaltswechsel** nach Beginn des Schuljahrs bedarf der Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, wenn nicht zwingende häusliche Verhältnisse vorliegen (z. B. Uebersiedlung, Versetzung der Eltern u. dergl.). Ebenso entscheidet bei **Anstaltswechsel in der Prima** die Behörde, ob dem Schüler für die spätere Meldung zur Reifeprüfung das Halbjahr, in welches oder an dessen Schluß der Wechsel fällt, auf die Lehrzeit der Prima anzurechnen ist. Diese Entscheidung ist unmittelbar bei dem Eintritt des Schülers in die neue Schule einzuholen.

c) Die **Aufnahme** eines von einer andern gleichartigen Schule abgegangenen Schülers darf nur erfolgen: **1)** auf Grund eines vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisses dieser Schule; **2)** nur in die Klasse, welcher der Schüler auf der entlassenden Schule angehören würde, und dies ohne besondere Aufnahmeprüfung auch **3)** nur dann, wenn zwischen Abgang und Aufnahme keine längere Frist als 6 Wochen verstrichen ist. **4)** In eine höhere Klasse darf ein solcher Schüler erst nach Ablauf eines vollen Halbjahrs und nur auf Grund einer Aufnahmeprüfung gesetzt werden. Für diese sind dann maßgebend nicht bloß der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch deren inzwischen erledigte Lehraufgaben. **5)** Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Schule, die der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung die Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

d) Auch bei **ausländisch** vorgebildeten Schülern sind Akten und Arbeiten einer solchen Aufnahmeprüfung vorher der Genehmigung des Kgl. PSK. zu unterbreiten.

3. Ueber die Hauptpunkte der **Lehrpläne von 1901** und der neuen Bestimmungen über das **Berechtigungswesen** vgl. den Bericht von **1902**, S. 30; über die **Pausenordnung** von 1901 den Bericht von **1903**, S. 28.

4. Ferienordnung für 1906/07.

1. **Pfingstferien:** Schulschluß **Freitag, den 1. Juni 1906,** Wiederbeginn **Dienstag, den 12. Juni.**
2. **Herbstferien:** Schulschluß **Mittwoch, den 8. August 1906,** Wiederbeginn **Donnerstag, den 13. September.**
3. **Weihnachtsferien:** Schulschluß **Samstag, den 22. Dezember 1906,** Wiederbeginn **Dienstag, den 8. Januar 1907.**
4. **Osterferien:** Schulschluß **Mittwoch, den 27. März 1907,** Wiederbeginn **Dienstag, den 16. April 1907.**

B. Schuljahrs-Schluß und -Anfang, Abgang und Aufnahme von Schülern.

1. a) **Das Schuljahr 1905—1906 wird geschlossen Donnerstag, den 5. April, das Schuljahr 1906—1907 beginnt Mittwoch, den 25. April, morgens 8 Uhr.**

b) Schüler, welche **abgehen** wollen, sind vom Vater oder dessen Stellvertreter möglichst **zum Schulschluß,** spätestens aber bis zum 20. April durch einen **(blauen) Abmeldeschein** abzumelden, der beim Schuldiener zu haben **und vorschriftsmäßig genau auszufüllen** ist, namentlich auch betr. der etwaigen **neuen Schule** oder des **künftigen Berufs** der Abgehenden. Bei späterer oder nicht ordnungsmäßiger Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt ist, später 3 Mark. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen Schule nicht erfolgen.

c) **Anmeldungen** fürs **Gymnasium** können täglich schriftlich durch **(gelben) Anmeldeschein** erfolgen, der gleichfalls beim Schuldiener zu haben ist. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1. Geburtszeugnis, 2. Impf- oder Wiederimpfschein, 3. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Knoth möglichst bis zum **20. April** abzugeben.

d) **NB.** Da mit Beginn des neuen Schuljahrs neben den bisherigen altgymnasialen Lateinklassen die Fortführung der neuen **reformgymnasialen Parallelklassen** bis Untertertia erfolgen wird, so ist bei den Anmeldungen für **Sexta, Quinta, Quarta** und **Untertertia** deutlich zu bezeichnen, ob sie für die **Latein-** oder die **Reform-Klasse** gelten sollen.

Die **reformgymnasiale** Hälfte wird nach dem Frankfurter Lehrplan eingerichtet: von Klasse 6 bis 4 **Französich,** von U3 ab verstärktes **Latein,** von U2 ab verstärktes **Griechisch.** Vgl. oben S. 13 den Bericht.

e) Für solche, die von der Direktion persönliche Auskunft zu erhalten wünschen, ist der Direktor oder dessen Vertreter vom 17. April ab, vormittags von 12—12½ Uhr im Amtszimmer, Bleicherstraße 5, Haupteingang zu sprechen.

2. Am **Mittwoch, dem 25. April, vormittags 9 Uhr** haben alle angemeldeten Schüler sich im **Gymnasium, Bleicherstraße 5, Haupteingang,** einzufinden, um sich der **Aufnahmeprüfung** zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

3. Auswärtige Schüler dürfen **Wohnungen** und **Pensionen** nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis der Direktion (Schulordnung § 13).

C. Winke für den Verkehr zwischen Schule und Haus.

1. Wie bei den Versetzungen erfolgt auch die Feststellung der **Zeugnisse** überhaupt allemal durch eingehende Beratung und Abstimmung der Klassenlehrerschaft unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag der Ordinarien auf Grund sämtlicher im Laufe eines Dritteljahrs oder des ganzen Jahres erfolgten Urteile über die mündlichen und schriftlichen Leistungen und der Vermerke in den Klassenbüchern. Eine Aenderung des einmal gefaßten und den Eltern durchs Zeugnis mitgeteilten Beschlusses ist deshalb in der Regel ebenso unzulässig, wie etwaige Nachversetzungen.

2. Anderseits sind der Unterzeichnete und sämtliche Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede pflichtmäßige Auskunft zu erteilen und für deren weitere Förderung und Unterstützung mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen.

3. Allerdings kann eine Rücksprache der Eltern mit den Lehrern und dem Direktor von erwünschtem Erfolge nur dann sein, wenn sie **rechtzeitig,** z. B. bei schlechten Zeugnissen, ungünstigen Mitteilungen, Warnungen, möglichst **sofort nach deren Empfang** erfolgt und **nicht** auf längere Zeit oder gar — wie leider nur allzu oft geschieht — bis zu den letzten Wochen oder Tagen des betr. Jahresabschnitts **hinausgeschoben** wird!

4. Insbesondere können auch Förderungsmittel, wie **Nachhülfe, Privatunterricht,** besondere Ueberwachung u. dergl., nur dann wirklich nützen, wenn sie **rechtzeitig** angewendet werden, so lange Mängel und Lücken noch geringer sind. Die vielfach beliebte Art, noch im letzten Augenblick, oft dicht vor den Versetzungskonferenzen, etwas erreichen zu wollen, ist ebenso fruchtlos, wie sie im Grunde verstimmend wirken muß.

5. Dagegen ist jede **rechtzeitige, offene** und **vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit den Lehrern,** insbesondere den **Ordinarien** (die Wohnungen aller sind am Schlusse angegeben) und schließlich **mit dem Direktor** (Sprechstunden im Amtszimmer Montags, Mittwochs und Samstags in der Regel 12—12½ Uhr), kurz die persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule nur erwünscht. Freilich können **Briefe ohne Namen,** wie sie gleichfalls immer noch vorkommen, keinen Anspruch auf ernstere Beachtung machen.

D. Aus der Schulordnung.

1. Erinnert sei wie stets bisher an § 7 der allgem. Schulordnung: Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **möglichst im Laufe des ersten Tages** mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form anzuzeigen, und zwar **nicht — wie früher üblich — dem Direktor,** sondern **dem Ordinarius.** Gleichfalls diesem hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine **schriftliche Entschuldigung** seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. — In jedem anderen Falle muß **Urlaub bis zu einem Tage** beim **Ordinarius,** für längere Zeit beim Direktor nachgesucht werden. — Eine Entlassung schon vor dem Ferienbeginn oder Beurlaubung über die Ferien hinaus kann nur dann erfolgen, wenn ein ärztliches Gutachten vorliegt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies **unbedingt verlangt.** Verhindern Krankheit oder sonstige unvorhergesehene Fälle die pünktliche Rückkehr, so ist dem Direktor hiervon **sofort Anzeige zu machen.**

3. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Ruhr, Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten, Blattern, Genickstarre, Fleck- oder Unterleibstyphus, ansteckender Augenentzündung, Tuberkulose befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken ausreichend abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmung wird dringend ersucht.

4. Verschiedene Vorfälle auch dieses Jahres geben Anlaß, an die früheren strengen **Verbote** zu erinnern (vgl. Progr. 1896 S. 29), daß Schüler keinerlei **Waffen** (weder Schußwaffen wie Pistolen, Teschins u. dergl, noch Stichwaffen wie Dolchmesser u. dergl.) noch auch feuergefährliche Zünd-(Explosiv-)Stoffe (auch keine Knallerbsen u. dergl.) bei sich führen oder verwenden dürfen. Uebertretungen sind vorschriftsmäßig scharf zu bestrafen.

5. Sollen Schüler in Lehrgegenständen der Schule **Privatunterricht** erhalten, so wird vorherige Rücksprache mit den Ordinarien und dem Direktor erwartet. Auch bei sonstigem Privatunterricht (Musik, Tanzstunden u. a.) empfiehlt sich diese, um unzeitige Zerstreuung oder Ueberbürdung zu vermeiden.

6. Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, diese schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem **Katechumenen-,** in Ober-Tertia dem **Konfirmanden**-Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U3: Donnerstag 11—12, O3: Dienstag und Freitag von 11—12) von sonstigem Unterricht freigehalten werden.

Der Direktor: **Prof. M. Evers.**

D. Wohnungen der Lehrer.

Der **Direktor** ist in Schulangelegenheiten **nicht** in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3), sondern **nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5)** zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die **Lehrer** sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen.

Oberlehrer Baumgarten, Mozartstr. 5.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 10.
Oberlehrer Bohle, Beethovenallee 26.
Oberlehrer Bransche id, Zeughausstr. 25A.
Oberlehrer Dr Busch, Karlsplatz 3A.
Professor Dapprich, Oberwallstr. 14.
Professor Droeder, Gemarker Ufer 15.
Professor Esch, Schafbrückenstr. 13.
Oberlehrer Fenner, Goebenstr. 32.
Lehrer Fey, Getraudenstr. 37.
Rabbiner Dr. Grabowski, Augustastr. 9.
Professor Hackenberg, Oberwallstr. 16.
(Lehrer Hennes, Sedanstr. 20.)
Oberlehrer Dr. Kehmptzow, Meckelstr. 60, II.
Oberlehrer Koch, Fischertalerstr. 9, II.
Professor Dr. Kriege, Zeughausstr. 25A.
Professor Meyer, Luisenstr. 20.
Professor Dr. von Oppen, Luisenstr. 22.
Kandidat Paeckelmann, Elberfeld, Brüningstr. 16.
Lehrer Pfeffer, Schützenstr. 57I.
Professor Rohrdantz, Wertherstr. 28a.
Professor Saurenbach, Meckelstr. 60, I.
Professor Schleusner, Königstr. 67.
Professor Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
Professor Dr. Spieß, Sedanstr. 71.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
(Lehrer Voß, Märkischestr. 20.)
Professor Walz, Zeughausstr. 29.
Zeichenlehrer Wickel, Sofienstr. 28.
Kaplan Zimmermann, Unterdörnerstr. 143.

VII. Schüler-Verzeichnis 1905|1906.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet, der sie am **1. Februar** 1906 oder bei ihrem Abgange angehört haben. Die hinter dem Namen mit 1 ff bezeichneten sind schon im Laufe des Schuljahrs, spätestens bis zum 1. Februar abgegangen. Veränderungen des Bestandes nach dem 1. Februar finden erst im nächsten Berichte Aufnahme.

Ober-Prima A.

1. Beckmann, Theodor.
2. Brökelschen, Werner.
3. Elten, Ernst.
4. Feldheim, Hans.
5. Hendrichs, Gerhard.
6. Herchenbach, Hugo.
7. Hermann, Rud.
8. Jacobs, Karl.
9. Kissing, Herbert.
10. Meyer, Arthur.
11. Moog, Otto.
12. Neulen, Max.
13. Rogmann, Alfred.
14. Schrenk, Theophil.
15. Staudacher, Paul.
16. Zupitza, Erich.

16

Ober-Prima B.

1. Coerper, Karl.
2. Fick, Wilhelm.
3. Fischer Oskar.
4. Heinsch, Joseph.
5. Herz, Wilh.
6. Koehler, Christian.
7. Krüsemann, Hans.
8. Müller, Heinrich.
9. Püttmann, Eduard.
10. Rabanus, Karl.
11. Riegermann, Paul.
12. Runkel, Max.
13. Salzmann, Ludwig.
14. Schmidt, Wilh.
15. Schubert, Emil.
16. Schwan, Wilh.
17. Seele, Walter.
18. Tillier, Joseph.
19. Zeisiger, Gustav.

35

Unter-Prima A.

1. Bergmann. Friedr.
2. Eigen, Wilh.
3. Gramse, Paul.
4. Hermkes, Friedr.
5. Heuser, Rudolf.
6. Holländer Friedr.
7. Holland, Max.
8. Klingholz, Herm.
9. Kurz, Heinrich.
10. Malthan, Friedr.
11. Müller, Karl.
12. Offermann, Bruno.
13. Schreiber, Kurt. 1
14. Seeliger, Joh.
15. Spiecker, Johannes.
16. Splittstößer, Paul.
17. Straßmann, Engelb.

52

Unter-Prima B.

1. Dicke, Alfred.
2. Dörr, Hugo.
3. Eckert, Herm
4. Elsässer, Viktor.
5. Geilen, Walter.
6. Gelderblom, Ernst.
7. Gumpert, Friedrich.
8. Haußleiter, Heinr.
9. Helling, Friedrich.
10. Koll, Ernst.
11. Kriele, Eduard.
12. Meis, Johannes.
13. Otto, Adolf.
14. Schilling, Fritz.
15. Schlapbach, Ludwig.
16. Schlößer, Hans.
17. Schwan, Paul.
18. Staudt, Albert.
19. Tienes, Wilh.

71

Ober-Sekunda A.

1. Biebricher, Ernst.
2. Bonsiep, Karl.
3. Boos, Hugo.
4. Dapprich, Rich.
5. Geilen, Karl.
6. Gogarten, Hans.
7. Hartnack, Hugo
8. Heidtmann, Kurt.
9. Herbst, Ferdinand.
10. Hueter, Richard.
11. Kruse, Adolf.
12. Lackmann, Wilh.
13. Leitzen, Hans.
14. Ley, Hermann
15. Lück, Walter.
16. Lüttgens, Maximilian.
17. Mommer, Ferd.
18. Penz, Werner.
19. Pillmann, Peter.
20. Spielmann, Wilh.
21. Splittstößer, Hans.
22. Sprenger, Robert.
23. Steinmann, Herm.
24. Vogel, Paul.
25. Volmer, Erbard.
26. Weskott, Wilhelm.
27. Zeisiger, Ulrich.
28. Zimmermann, Wolfg.

99

Ober-Sekunda B.

1. Bartsch, Georg.
2. Böckler, Hans. 2
3. Brenger, Wilh.
4. Dreßler, Adolf.
5. Eigen, Wilhelm.
6. Fischer, Georg.
7. Güldner, Ricardo.
8. Heinz, Ferdinand.
9. Hennes, Friedr.
10. Hilsmann, Otto.
11. Holzhausen, Eduard. 3
12. Homrighausen, Herm.
13. Klingenheben, Oskar.
14. Klinker, Fritz.
15. Kokolke, Hermann.
16. Lamberti, Friedr.
17. Linkenbach, Herm.
18. Mann, Ernst.
19. Nell, Martin.
20. Rittershaus, Hans.
21. Rohdich, Max.
22. Schröder, Paul.
23. Stör, Alfred.
24. Straßen, Otto.
25. Stricker, Gottfried.
26. Stündeck, Eduard.
27. Wickel, Georg.
28. Winnacker, Ernst.
29. Witte, Heinrich.
30. Wülfing, Ewald

129

Unter-Sekunda A.

1. Aring, Karl.
2. Borchert, Albert
3. Brenger, Herm.
4. Busch, Leo.
5. Dahlen, Otto.
6. Dechèsne, Arnold
7. Eisleb, Hans.
8. Fudikar, Otto.
9. Grobel, Emil.

10. Heidtmann, Emil.
11. Herrmann, Arno.
12 Hilger, Paul. 4
13 Hoffmann, Winand.
14. Junkermann, Ernst.
15. Koch, Erich.
16. Merck, Friedrich.
17. Ommer, Leonhard.
18 Schiess, Richard.
19. Schmell, Hans.
20. Schülke, Hermann.
21, Spiecker, Wilhelm.
22. Stör, Rudolf.
23. Stöter, Richard.
24. Tillmann, Paul.
25. Weggen, Ernst.
155 26. Wolff, Robert.

Unter-Sekunda B.

1. Barnikol, Hermann.
2. Bergmann, Ernst.
3. Biebricher, Wilhelm.
4. Dieckmann, Emil.
5. Gruwe, Hans.
6. Hackenberg, Erich.
7. Heckmanns, Franz.
8 Hussels, Fritz.
9. Jacobsohn, Walter. 5
10. Kleffner, August.
11. Klotzbach, Paul.
12. Kögel, Hans.
13. Krack, Willi.
14. Lückhoff, Gottfried.
15. Müller, Karl.
16. op der Beck, Emil.
17. Peine, Heinrich.
18. Prager, Otto.
19. Schulze, Ernst.
20. Stern, Alfred.
21. Tucht, Julio.
177 22. Walterspacher, Joh.

Ober-Tertia A.

1. Bauer, Wilhelm.
2. Berg, Wilhelm.
3. Carnap, Rudolf.
4. Engel, Wilhelm.
5. Eppendahl, Abraham. 6
6. Franke, Wilhelm.
7. Großjohann, Otto.
8. Hagen, Friedrich.
9. von Hagen, Kurt.
10 Höfinghoff, Friedr.
11. Hoelkeskamp, Nicolai.
12. Jaecker, Walter.
13. Kirchner, Eduard.
14. Kriege, Hermann.
15. Kriele, Bernhard.
16. Kunze, Wilhelm.
17. Kunze, Johannes.
18 Pilgram, Paul.
19 Sauerbronn, Ferdin.
20. Schaarwächter, Alb.
21. Staas, Leonhard.
22. Tucht, Eduard.
200 23. Wever, Maximilian.

Ober-Tertia B.

1. Bader, Rudolf.
2. Behmenburg, Willi.
3. Bergmann, Werner.
4. Brunsberg, Fritz.
5. Eichmann, Willi.
6. Hardt, Franz
7. Henkel, Alfred. 7
8. Herbst, Wilhelm.
9. Heuser, Hugo.
10. Heyder, Kurt.
11. Hillringhaus, Karl.
12. Hussmann, Joh.
13. Klöckner, Johann.
14. Koch, Eberhard.
15. Matthey, Julius.
16. Meyer, Johannes.
17. Mundle, Wilh.
18. Neu, Johannes.
19. op der Beck, Ewald.
20. Pertz, Armin.
21. Schindelin, Friedr.
22. Sondermann, Willi.
23. Sprungmann, Fritz.
24. Truse, Friedrich.
225 25. Viefhaus, Eugen.

Unter-Tertia A.

1. Achenbach, Alfred.
2. Aring, August.
3. Busch, Hugo.
4. Conradi, Hans.
5. Dapprich, Werner.
6. Dicke, Karl.
7. Eppendahl, Ernst.
8. Freiberger, Friedrich.
9. Frowein, Max.
10. Glaß, Walter.
11. Graf, Max.
12. Hatebur, Paul.
13. Hellmann, Kurt.
14. Herzog, Ewald.
15. Jansen, Emil.
16. Körnig, Max.
17. Krämer, Friedr.
18. Matthey, Leopold. 8
19. Meißner, Ernst.
20. Nell, Paul.
21. Nix, Josef.
22. Schmitz, Paul.
23. Schulte, Otto.
24. Schwibbert, Franz.
25. Spiecker, Theodor.
26 Staab, Hermann. 9
27. Weinrich, Leo.
28. Wolff, Richard.
29. Wülfing, Alexander.
255 30. Wülfing, Kurt.

Unter-Tertia B.

1. Bischof, Martin.
2. Halstenbach, Karl.
3. Heckmann, Walter. 10
4. Helbing, Karl.
5. Herrmann, Walter.
6. Krämer, Otto.
7. Langen, Ewald.
8. Liebmann, Walter.
9. Molineus, Kurt.
10. Nicke, Franz.
11. Nicke, Paul.
12. Ollendorff, Paul.
13. Röder, Friedrich.
14. Schneider, Peter.
15. Sommer, Ferdinand.
16. Tienes, Gustav.
17. Tillmanns, Albert.
18. Tölle, August.
274 19. Witteborg, Rudolf.

Quarta A.

1. Beckmann, Ernst.
2 Bergmann, Joh.
3. Börtz, Heinrich.
4. Bräutigam, Kurt.
5. Bredt, Friedrich.
6. Erlhoff, Albert.
7. Esselborn, Friedr.
8. Haberkamp, Wilhelm.
9. Haußleiter, Joh.
10. Heide, Johannes.
11. Hirschel, Otto.
12. Höller, Engelbert.
13. Kießler, Albert.
14. König, Rolf.
15. Kriege, Wilhelm.
16. Lüddecke, Friedrich.
17. Menke, Alfred.
18. Mieden, Julius. 11
19. Mülheims, Eugen.
20. Mundle, Theodor.
21. Padberg, Karl.
22. Schwacke, Walter. 12
23. Schwacke, Werner. 13
24. Seemann, Theodor.
25. Wechselberg, Otto.
26. Werner, Joh.
301 27. Zänker, Joh.

Quarta B. (Ref.)

1. Berchter, Edgar.
2 Budde, Hans.
3. Corrinth, Kurt.
4 Dicke, Hermann.
5. Dicke, Walter.
6. Fenner, Ludwig.
7. Foerster, Hans.
8. Heckmanns, Max.
9. Huisberg, Karl.
10. Jäger, Karl.
11. Löhrl, Franz.
12. Müller, Joh.
13. Neumark, Herbert.
14 Niemann, Wilhelm.
15 Ostertag, Wilhelm.
16. Overbeck, Heinz.
17. Rabanus, Wilhelm.
18. Schaper, Ernst.
19. Schmitz, Adolf.
20. Schnorrenberg, Jos.
21. Schnorrenberg, Mart.
22. Stoy, Rudolf.
23. Struck, Johann.
24. Tillmanns, Rudolf.
25. Toelle, Hugo.
26. Tucht, Werner.
27. Wever, Otto.
329 28. Wurms, Erich.

Quinta A.

1. Arnold, Gottfried
2. Baltz, Eberhard.
3. Brandenberg, Herm.
4. Budde, Kurt.
5. Busch, Heinrich.
6. Dannert, Paulus.
7. Dudenhoefer, Alfred.
8. Fisch, Erich.
9. Fischer, Heinrich.
10. Gensch, Walter.
11. Haberkamp, Johannes.
12. Hirschel, Otto.
13. Höfer, Paul.
14. Jansen, Hans.
15. Krafft, Dietrich.
16. Kriele, Walter.
17. Lütticke, Karl
18. Müller, Wilhelm.
19. Nachtsheim, Friedr.
20. Neuhaus, Walter.
21. Reuter, Wilhelm.
22. Schilling, Walter.
23. Seeliger, Gerhard.
24. Seutemann, Siegfried.
25. Simsa, Johannes.
26. Sticher, Richard
27. Welter, Joseph.
28 Werbeck, Oskar.
29. Wevelmeyer, Walter.
359 30. Zanner, Alfred

Quinta B. (Ref.)

1 Backhaus, Heinrich
2. Blasberg, Wilhelm.
3. Fiedler, Kurt.
4. Halfmann, August.
5. Knoth, Hans.
6. Linden, Walter. 14
7. Loos, Arnold
8. Middelhaufe Siegfr.
9. Plutte, Johannes.
10. Trappmann, Heinr. 15
370 11. Vorsteher, Ewald.

Sexta A.

1. Albrod, Heinrich.
2. Biesenbach, Hubert
3. Brennscheidt, Heinz.
4. Disselkamp, Rudolf.
5. Dithmer, Karl.
6. Droeder, Erich.
7. Ebbefeld, Karl.
8. von Eilpe, Wilhelm.
9. Elsberg, Friedrich.
10. Evertsbusch, Karl.
11. Giesen, Franz.
12. Halbach, Walter. **16**
13. Hueter, Ernst.
14. Kirchner, Wolrad. **17**
15. von Knapp, Heinz.
16. Koch, Rudolf.
17. Lückenhaus, Kurt.
18. Lüttschwager, Paul.
19. Lützeler, Wilhelm.
20. Mann, Erich.
21. Mülheims, Anton.
22. Nell, Philipp.
23. Niegetiet, Josef.
24. Niemann, Arthur.
25. Otte, Paul.
26. Padberg, Wilhelm.
27. Pilgram, Ernst.
28. Puderbach, Wilhelm.
29. Schaarwächter, Rob.
30. Schlemmer, Peter.
31. Schmitz, Franz.
32. Schubert, Paul.
33. Seinsche, Karl.
34. Spiecker, Walter.
35. Sporket, Hugo.
36. Stör, Ulrich.
37. Stoltenhoff, Rudolf.
38. Tillmanns, Robert.
39. Trier, Jost.
40. van der Velden, Alexander.
41. Zumbroich, Josef. **18**

411

Sexta B.

1. Bredenkamp, Heinr.
2. Bürkle, Alfred.
3. Dieckmann, Alfred.
4. Drossart, Gerhard.
5. Flüßhöh, Ernst.
6. Halfmann, Alfred.
7. Heckhausen, Karl.
8. Herhahn, Edmund.
9. Hirsch, Paul.
10. Jäger, Werner. **19**
11. Köhler, Erwin.
12. Löhrl, Heinrich.
13. Mann, Rudolf.
14. Nehlep, Wilhelm.
15. Röder, Rudolf.
16. Schmitz, Werner.
17. Schröder, Stephan. **20**
18. Schuchard, Harald.
19. Schüler, Walter.
20. Steigleder, Karl.

431

Von diesen **431** sind im Schuljahr bis spätestens 1. Februar 1906 abgegangen **20**: aus U1a 1, aus O2b 2, aus U2a 1, aus U2b 1, aus O3a 1, aus O3b 1, aus U3a 2, aus U3b 1, aus 4a 3, aus 5b 2, aus 6a 3, aus 6b 2.

Von diesen sind übergegangen ins praktische Leben **6** (Kaufmann 4, Techniker 2); auf andere Schulen gingen **13** (Gymnasium 6, Realschulen 3, andere Schulen 4); in Privatunterricht **1**.

Nachtrag.

Massnahmen zur Gegenwehr der Schule wider Unsittlichkeit und Unmässigkeit.

Im Vorjahrs-Bericht (S. 31f.) konnte ich hierüber **zwei Neuerungen** mitteilen, welche wir betreffs unserer nach bestandener Reifeprüfung abgehenden Schüler am Schlusse des Schuljahrs getroffen hatten und welche nach unserer Ueberzeugung, gegenüber früheren Gepflogenheiten, einen bedeutsamen Fortschritt darstellten.

Beide betrafen die höchst ernste und wichtige Frage: Was die Schule schon ihrerseits an Gegenwehr leisten könne gegen die unserer erwachsenen Jugend und unserm ganzen Volksleben drohenden zwei Hauptgefahren der **Unsittlichkeit** und des **Mißbrauchs geistiger Getränke?** Ueber beide hatte ich mich bereits vor Jahren öffentlich geäußert: 1896 in einem eingehenden Bericht für die 6. Rheinische Direktoren-Konferenz, und 1898 in dem daraus erwachsenen, (schon oben S. 19 erwähnten Buche: Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. Eine Pädagogik des Kampfes (Berlin, Weidmann, S. 30—38, 185—204) und hatte da unter anderem folgendes betont:

> So gering man auch gegenüber den Einflüssen des Hauses, der Gesellschaft, der Presse und der öffentlichen Meinung, vollends gegenüber den zahllosen Mächten offener und geheimer Jugend- und Volksverführung, die Einwirkung der Schule als solcher veranschlagen möge; etwas könne und müsse doch auch ihrerseits geschehen; in den großen und edlen Kampf der heute gottlob! sich doch überall regenden Sittlichkeits- und Mäßigkeitsbestrebungen müsse auch sie mit eintreten. So schon mittelbar in ihrem gesamten Unterrichts- und Erziehungswerk; so auch immer unmittelbar in den Oberklassen durch unumwundene Belehrungen, Warnungen und Mahnungen, zumal im Religions-, Deutsch- und Geschichts-Unterricht und bei zahlreichen Gelegenheiten auch in der fremdsprachlichen Lektüre

Mit höchster Freude hatte ich daher die von den Direktoren der 3 Düsseldorfer Vollanstalten ausgehende und von denen der 6 Wuppertaler Vollanstalten gern aufgenommene Anregung begrüßt: den Abiturienten eine solche Belehrung, insbesondere über die **Hygiene der Keuschheit** vermitteln zu lassen und zwar durch einen Arzt — ähnlich wie wir hier bereits am 9. März 1903 zu einer Belehrung über Alkoholmißbrauch den Kreisarzt Herrn Dr. Kriege aufgefordert hatten (vgl. das betr. Programm S. 19, Nr. 32). Dieser Vortrag nun, den in der Aula des Gymnasiums zu Elberfeld Herr Dr. E. von den Steinen aus Düsseldorf gehalten hatte, war, wie berichtet, nach allgemeinem Urteil von solchem Eindruck gewesen, daß auch für

dieses Jahr eine ähnliche Veranstaltung geplant ist. (Vgl. auch den Bericht meines verehrten Freundes Herrn Prof. Dr. Martens-Elberfeld in den Neuen Jahrbb. für Pädagogik, 1905, II. Abteiluug, Heft 4, S. 246 ff, wo von gleichem Vorgehen auch aus Frankfurt a. M., Dortmund, Strasburg i. Westpr. gemeldet wird). So wird denn Dienstag d. 27. März d. J abends 7½ Uhr wieder ein solcher **Vortrag** stattfinden, diesmal in **Barmen** in der Aula des **Realgymnasiums** und durch Herrn Dr. med. Blank von hier. — In Wechselwirkung hiermit hat sich inzwischen auch die Allgemeine Konferenz der Deutschen Sittlichkeits-Vereine in Berlin der Sache angenommen und uns 2 entsprechende **Schriften** zur Verteilung an die Abiturienten angeboten, eine von Pfarrer **Weitbrecht:** „Die Sittlichkeit des Mannes Ehre", 5. Aufl., Stuttg. 1905, und den Vortrag „Wissenschaft und Sittlichkeit" von Dr. **A. Herzen,** Prof. der Physiologie an der Universität Lausanne, bevorwortet von Prof. Dr. **A. Harnack** zu Berlin. Wir haben die Schrift des Naturforschers gewählt und werden sie unsern scheidenden Jünglingen mitgeben, will's Gott zu nachhaltigem Segen!

Die zweite Neuerung des Vorjahrs hatte sich auf den engeren Kreis unserer eigenen Abiturienten beschränkt, nämlich auf die Gestaltung ihrer herkömmlichen **Abschiedsfeiern.** Wir hatten, wie berichtet, in einem Briefe an die betr. Eltern erklärt:

> Gegen Abschiedsfeste der Abit. an sich hätten wir zwar grundsätzlich nichts einzuwenden, würden uns vielmehr mit diesen und womöglich auch deren Eltern gern zu einer fröhlichen Abschiedsfeier in diesem engern Kreise zusammenfinden, freilich nicht als Gäste unserer Schüler, sondern in ungezwungen freier Vereinigung. Dagegen müßten wir gegen die bisher übliche Art der sogenannten „Kommerse" unter Beteiligung der UI und zahlreicher der Schule entwachsener Gäste auf Grund langjähriger Erfahrungen die schwersten Bedenken äußern, und zwar aus folgenden Gründen:
>
> 1. schon wegen der übertriebenen Verschwendung und der immer gesteigerten Kosten, welche schon an sich und zumal für die Jugend ganz unpassend seien, dazu manchen Unbemittelten schwer fielen und vielfach Klagen veranlaßt hätten;
> 2. vor allem aber wegen des dabei fast unvermeidlichen Uebermaßes im Trinken;
> 3. wegen des Unfugs aller Art, der sich nur zu leicht daran anschließe — alles Folgen, welche erst recht Aergernis gäben und dem guten Rufe unserer Jugend schadeten, welchen also die Schule ihrerseits nach Möglichkeit vorzubeugen sich verpflichtet fühlen müsse.
>
> Wir hätten daher einstimmig beschlossen: in dieser Form unsern Schülern keine derartigen „Kommerse" mehr zu gestatten. Dagegen möchten wir anregen: ob nicht einfachere, maßvollere und edlere Feiern der ersten Art zu ermöglichen wären, bei denen auch die Eltern, wenigstens die Väter, durch ihre Anwesenheit die Festlichkeit erhöhen, anderseits der Schule ihre Verantwortung erleichtern würden.

Zu unserer Freude hatten damals alle Eltern ausnahmslos ihre volle Zustimmung, vielfach geradezu ihre Freude und ihren herzlichen Dank erklärt, und so hatte denn zum erstenmale eine derartige einfachere und würdigere Abschiedsfeier unter Beteiligung zahlreicher Lehrer und einer Anzahl von Vätern stattgefunden. Ähnlich soll's auch diesmal werden. Dürfte doch ein solcher gemütlicher, fröhlicher und maßvoller Verlauf auch bei den Abiturienten selbst einen befriedigenderen und harmonischeren Eindruck hinterlassen, als die Art der früheren Veranstaltungen. Wir jedenfalls werden dieser letzteren nachwievor mit aller Kraft entgegenarbeiten und hoffen fest, daß darin fortan das Haus mit der Schule einmütig Hand in Hand gehen wird.

M. Evers.

Sexta A.

1. Albrod, Heinrich.
2. Biesenbach, Hubert
3. Brennscheidt, Heinz.
4. Disselkamp, Rudolf.
5. Dithmer, Karl.
6. Droeder, Erich.
7. Ebbefeld, Karl.
8. von Eilpe, Wilhelm.
9. Elsberg, Friedrich.
10. Evertsbusch, Karl.
11. Giesen, Franz.
12. Halbach, Walter. **16**
13. Hueter, Ernst.
14. Kirchner, Wolrad. **17**
15. von Knapp, Heinz.
16. Koch, Rudolf.
17. Lücke
18. Lütts
19. Lütze
20. Mann,
21. Mülhe
22. Nell,
23. Niege
24. Niema
25. Otte,
26. Padbe
27. Pilgra
28. Puder
29. Schaa
30. Schle
31. Schmi
32. Schub
33. Seins
5. Flüßhöh, Ernst.
6. Halfmann, Alfred.
7. Heckhausen, Karl.
8. Herhahn, Edmund.
9. Hirsch, Paul.
10. Jäger, Werner. **19**
11. Köhler, Erwin.
12. Löhrl, Heinrich.
13. Mann, Rudolf.
14. Nehlep, Wilhelm.
15. Röder, Rudolf.
16. Schmitz, Werner.
17. Schröder, Stephan. **20**
18. Schuchard, Harald.
19. Schüler, Walter.
20. Steigleder, Karl.

431

Von diesen **431** sind im Schuljahr): aus U1a 1, aus O2b 2, aus U2a 1, aus U2b 1, aus O3a 1, aus C 5b 2, aus 6a 3, aus 6b 2.
Von diesen sind übergegangen i er 2); auf andere Schulen gingen **13** (Gymnasium 6, Realschulen 3, a

Massnahmen zur Gegenwehr nd Unmässigkeit.

Im Vorjahrs-Bericht (S. 31f mitteilen, welche wir betreffs unserer nach bestandene üler am Schlusse des Schuljahrs getroffen hatten und welch er früheren Gepflogenheiten, einen bedeutsamen Fortsc

Beide betrafen die höchst e chule schon ihrerseits an Gegenwehr leisten könne gegen unserm ganzen Volksleben drohenden zwei Hauptgefah **hs geistiger Getränke?** Ueber beide hatte ich mich bereits in einem eingehenden Bericht für die 6. Rheinische Direkto s erwachsenen, (schon oben S. 19 erwähnten Buche: Auf te. Eine Pädagogik des Kampfes (Berlin, Weidmann, S. 3 derem folgendes betont:

So gering man auch gegenüber d er Presse und der öffentlichen Meinung, vollends gegenüber d end- und Volksverführung, die Einwirkung der Schule als solche e doch auch ihrerseits geschehen; in den großen und edlen regenden Sittlichkeits- und Mäßigkeitsbestrebungen n elbar in ihrem gesamten Unterrichts- und Erziehungswerk; s ssen durch unumwundene Belehrungen, Warnungen und tsch- und Geschichts- Unterricht und bei zahlreichen Geleg Lektüre

Mit höchster Freude hatte der 3 Düsseldorfer Vollanstalten ausgehende und von de n gern aufgenommene Anregung begrüßt: den Abiturienten über die **Hygiene der Keuschheit** vermitteln zu lassen und wie wir hier bereits am 9. März 1903 zu einer Belehrung rzt Herrn Dr. Kriege aufgefordert hatten (vgl. das betr. Pro un, den in der Aula des Gymnasiums zu Elberfeld s Düsseldorf gehalten hatte, war, wie berichtet, nach allgem gewesen, daß auch für